Nr. 9/10 | 21. Februar bis 5. März 2016
2. und 3. Fastensonntag

Pfarreiblatt

Katholische Kirche Dekanat Zug

2 | Weltgebetstag 2016

4 Ökumenische Kampagne 2016
Kirche muss kritisch- prophetisch präsent sein

5 Den Gürtel öffnen statt enger schnallen
Gedanken zur Fastenzeit

6 Pfarreiforum Hünenberg
Auftakt zum Partizipations-Prozess

Katholiken und Reformierte feiern gemeinsam

Nationaler Gedenk- und Feiertag am 1. April 2017 in Zug

2017 jährt sich die Reformation zum 500. Mal. Im gleichen Jahr findet auch das Jubiläum «600 Jahre Niklaus von Flüe» statt. Die katholische und die reformierte Kirche organisieren dazu einen ökumenischen Festanlass in Zug.

Das gemeinsame Gedenken soll vom «Bemühen um eine ökumenische Erinnerungskultur» geprägt sein und den gemeinsamen Auftrag der Kirchen im Blick auf die Herausforderungen der Zukunft sichtbar machen, heisst es in einem internen Dokument, das kath.ch vorliegt.

Beide Jubiläen hätten eine nationale ökumenische Feier vorgesehen, sagte Anne Durrer, Beauftragte für Kommunikation beim Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund (SEK). «So entstand die Idee, gemeinsam zu feiern.» Angesichts der getrennten Kirchen wolle man ein Zeichen für die Zukunft setzen und das Streben nach Einheit zum Ausdruck bringen. «Wir wollen heute das Evangelium gemeinsam in der Gesellschaft verkünden», so Durrer.

Man sei aber ganz am Anfang mit der Organisation des Anlasses, noch vieles sei offen. «Definitiv stehen aber Ort und Zeit fest.» Die Stadt Zug, wo der ökumenische Gedenktag am 1. April 2017 stattfindet, wird in dem Dokument als historische «Schnittstelle» zwischen der katholischen und der reformierten Schweiz bezeichnet.

Die Reformatoren hatten laut Durrer «grosse Sympathien» für den Eremiten und Mystiker. «Inhaltlich wollten sie sich auf das Zentrum des Glaubens fokussieren, was auch Niklaus von Flüe wollte. Theologisch lassen sich durchaus Bezugspunkte herstellen», erläuterte die Kommunikationsbeauftragte.

• KATH.CH

EDITORIAL

von Rainer Uster

Religionspädagoge, Unterägeri

NICHT PERFEKT

In diesen Tagen sieht man in verschiedenen Kirchen unterschiedlich gestaltete Versöhnungswege. Wege, die zur Einkehr laden und dem Einzelnen bewusstmachen, dass Leben nicht eine Einbahnstrasse ist, wo alles nur gut gelingt. Nein, im Gegenteil, es zeichnet uns Menschen aus, dass wir fehlerhaft sind, dass Leben nur immer teilweise gelingt.

Menschen zu begegnen, die mir dann das Gefühl geben, dass ich nicht perfekt sein muss, dass Fehler eben menschlich sind und meine Fehler mich in meiner Würde keineswegs diffamieren, tut gut und entlastet mich. Da kommt mir die Geschichte vom Vater mit den zwei Söhnen in den Sinn, die Jesus damals erzählt hat. Der eine Sohn will sein Erbe vorzeitig ausbezahlt haben. Der Vater gibt es ihm und er verschleudert es in kurzer Zeit. Jetzt geht es im dreckig und er ist in Not. Da erinnert er sich an seinen Vater und er macht sich auf nach Hause, um dort beim Vater Knecht zu werden. Sein Vater aber nimmt ihn mit offenen Armen wieder bei sich auf. Der zweite Sohn aber wird zornig und mag es seinem Bruder nicht gönnen.

Fehler zu verzeihen, ist nicht leicht. Und schon gar nicht gegenüber Fremden, Ausländern oder Kriminellen. Da kann man schnell zornig werden, wie der zweite Sohn, und sogar den eigenen Bruder in die Wüste schicken wollen.

Wer ohne Fehler ist, der werfe den ersten Stein … Als niemand warf und alle beschämt weggingen, machte Jesus der Dirne ein Versöhnungsangebot.

KURZ & BÜNDIG

KRITIK AM NUNTIUS

Der neue Nuntius in der Schweiz, Erzbischof Thomas Edward Gullickson, sorgt für Schlagzeilen. Einerseits regen sich die Gemüter über seine Kritik an der Kirche Schweiz auf. Andererseits wird befürchtet, dass er Wegbereiter für einen konservativen Nachfolger von Bischof Huonder in Chur sein könnte. Die Allianz «Es reicht!» fordert die Schweizer Bischöfe auf, sich klar zu den Aufbrüchen des Zweiten Vatikanischen Konzils zu bekennen. Zudem sollen die politisch Verantwortlichen die Äusserungen des Erzbischofs wachsam verfolgen. Die Allianz schreibt in ihrer Mitteilung vom 28. Januar, sie nehme mit Befremden «einen kirchlichen Botschafter zur Kenntnis, der sich einem völlig überholten Kirchenbild verpflichtet weiss». Der Vertreter des Vatikans stehe der Pius-Bruderschaft nahe, schätze die lateinische Messe und empfehle über Twitter ein fundamentalistisches Standardwerk und einen kriegerisch anmutenden Katholizismus. In der Schweiz habe er den Vorschlag geäussert, alle Pfarreien ohne Priester aufzuheben, schreibt die Allianz. «Erzbischof Gullickson macht damit nicht nur deutlich, dass er die Situation der katholischen Kirche Schweiz völlig verkennt, sondern stellt sich klar gegen Errungenschaften, die für die grosse Mehrheit der Katholikinnen und Katholiken unseres Landes längst selbstverständlich sind.» Die Allianz nennt Pfarreien, die von Laientheologinnen und Laientheologen geleitet werden, und Frauen, die in Seelsorge und Liturgie Verantwortung tragen. Auch würden seine theologischen Positionen in grossem Kontrast zu den Reformbemühungen von Papst Franziskus stehen, den er mehrmals öffentlich kritisiert habe.

• KATH.CH/GS

Von Frauen aus Kuba für alle

Weltgebetstag am Freitag, 4. März 2016

Jeden ersten Freitag im März wird in der ganzen Welt der Weltgebetstag (WGT) nach derselben Liturgie gefeiert. Am diesjährigen Gottesdienst lassen die Kubanerinnen Frauen aus vier Generationen zu Wort kommen.

Als vor einigen Jahren kubanische Frauen verschiedener christlicher Denominationen beauftragt wurden, den Gottesdienst für das Jahr 2016 zu erarbeiten, ahnte wohl niemand, in welch politischem Umbruch das Land heute stehen würde. Was in der kubanischen Liturgie noch als Gebet und Hoffnung bildlich formuliert wird, scheint sich nun nach mehr als 50 Jahren zu verwirklichen: nämlich, dass sich «die Mauern des (US-amerikanischen) Embargos in Tore verwandeln», die sich öffnen und die Einfuhr lebensnotwendiger Produkte (wieder) ermöglichen.
Das bis heute die Geschichte Kubas prägende Ereignis war die Revolution unter Fidel Castro und seinen Genossen, die 1959 einen Sieg über das damals herrschende diktatorische Regime errangen. In dessen Folge entstand 1961 der demokratisch-sozialistische Staat Kuba. Während die USA mit Wirtschaftssanktionen reagierten, wurden die damalige Sowjetunion und die sozialistischen Ostblockstaaten zu wirtschaftlich und ideologischen Verbündeten. Mit dem Zusammenbruch des Ostblockes nach der sog. Wende von 1989 verlor Kuba diese Unterstützung, was zu einer schweren Versorgungskrise führte und für viele junge Menschen bis heute ein Grund zur Emigration ist.

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

zum Weltgebetstag, Fr 4.3.2016, 19 Uhr, Reformierte Kirche Zug. Anschliessend Einladung zu Spezialitäten aus Kuba.

Unter dem Einfluss der marxistisch-leninistischen Ideologie war Kuba bis 1992 ein atheistischer Staat; seither gilt Religionsfreiheit. In der atheistischen Zeit wuchs in Kuba eine Generation ohne religiöse Bildung auf.

Foto: wgt

Und nun geben Grossmütter, die trotz Diskriminierung und Repressionen am Glauben festhielten und sich zu Gottesdiensten versammelten, die biblischen Geschichten und Traditionen an ihre Enkelinnen weiter.
Im diesjährigen WGT-Gottesdienst lassen die Kubanerinnen Frauen aus vier Generationen zu Worte kommen. Sie erwähnen nicht nur die Probleme, die dem Land aus dem Handelsembargo und der damit verbundenen Emigration entstanden, sondern preisen auch die Vorzüge einer sozialistisch organisierten Gesellschaft: Schulbildung und Studium sowie ein hoch entwickeltes Gesundheitssystem stehen allen Bevölkerungsschichten unentgeltlich offen.
Im Zentrum des Gottesdienstes zum Thema des Jesus-Wortes «Wer in meinem Namen ein Kind aufnimmt, nimmt mich auf» (Mk 9,37) steht die Geschichte von der Segnung der Kinder durch Jesus (Mk 10, 13-16). Wir haben den Auftrag, den Kindern Aufmerksamkeit zu schenken und sie zu behüten.
Zum Motto des Weltgebetstages «informiert beten – betend handeln» gehört, dass wir im gemeinsamen Gebet Anteil nehmen am Schicksal der Menschen in Kuba und in der weiten Welt. Das Handeln besteht in der finanziellen Unterstützung von ausgewählten Projekten im Herkunftsland der Liturgie sowie längerfristigen Engagements in verschiedenen Erdteilen zur Verbesserung der Lebenssituation von benachteiligten Frauen.
www.wgt.ch

KURZ

ZUGER KIRCHEN IM GESPRÄCH MIT GLENCORE

Nach zwei Begegnungsgesprächen 2013 und 2014 fand kürzlich ein drittes Treffen statt. Anwesend waren sechs Verantwortliche von Glencore und sieben Vertreter/-innen der katholischen, reformierten und freien Kirchen des Kantons Zug. Das Ziel bestand darin, den offenen Dialog fortzuführen und den Gedankenaustausch zu vertiefen.
Im Vorfeld hatte man sich darüber verständigt, die Diskussionen über die Auslandinvestitionen in den Entwicklungsländern dem Gespräch mit den Hilfswerken zu überlassen. Der Fokus wurde auf die nachbarschaftliche Beziehung zwischen den Kirchen und Glencore als wichtige Arbeitgeberin in der Region Zug gelegt.
Seit dem Börsengang von 2011 und der damit verbundenen Informationspflicht hat Glencore sehr viel in die Öffentlichkeitsarbeit investiert. Die Komplexität des Rohstoffgeschäfts bedarf aber noch einer weiteren Aufklärung. Neben den Themen Nachhaltigkeit, Werterhaltung und Verhaltenskodex wurde auch über Fragen der Compliance, der Einhaltung von gesetzlichen und ethischen Regeln gesprochen. Darüber hinaus wurden kirchliche und seelsorgerische Anliegen sowie die Möglichkeiten für eine nähere nachbarschaftliche Beziehung zu Glencore und deren Mitarbeitenden erörtert. Es wurde vereinbart, diese vertrauensbildenden Gespräche weiterzuführen.

• CHRISTOPH BALMER

Foto: Vera Rüttimann / Fastenopfer

VERANSTALTUNGSHINWEIS

Wo Gold den Glanz verliert ... auf der Spur von Burkina Faso in die Schweiz
Montag, 29. Februar, 19 Uhr
Veranstaltung zur Ökumenischen Kampagne in Luzern
Ort: Universität Luzern, Hörsaal 5

Bericht zu den Auswirkungen des Goldabbaus in Burkina Faso und Podiumsgespräch zum Thema «Die Schweiz und der Goldhandel – Verflechtungen, Verantwortung, Handlungsmöglichkeiten». Mit Bartélemy Sam, Reto Anderhub, Carine Boetsch, Béatrice Bowald, Jo Lang, Dorothea Winkler und Stefan Eiholzer (Moderation). Eintritt frei, Kollekte.

Kirche muss kritisch-prophetisch präsent sein

Zur Ökumenische Kampagne 2016

«Verantwortung tragen – Gerechtigkeit stärken» ist der Slogan der diesjährigen Ökumenischen Kampagne. Neu ist, dass die kirchlichen Hilfswerke Fastenopfer und Brot für alle im Rahmen dieser Kampagne erstmals eine Volksinitiative, nämlich die Konzernverantwortungsinitiative, unterstützen. Dazu äussert sich im Interview Leo Karrer, emeritierter Professor für Pastoraltheologie der Universität Freiburg.

Sollen kirchliche Werke die Konzernverantwortungsinitiative unterstützen?
LEO KARRER > Ja, denn das Motto «Verantwortung tragen – Gerechtigkeit stärken» ist aktueller denn je. Man muss nur die Zeitung aufschlagen. Fälle wie Glencore zeigen es ja: Der Schweizer Rohstoffkonzern, der im Kongo zwei Tochtergesellschaften besitzt, die Erze abbauen, investiert gemäss Recherchen der hiesigen Hilfswerke kaum in den Umweltschutz vor Ort. Ich finde, Hilfswerke und katholische Verbände verdienen Unterstützung, wenn sie Sensibilisierungsarbeit leisten für Konfliktherde und Partei ergreifen für Menschen, die keine Lebensentfaltungsmöglichkeiten haben, weil sie behindert werden durch Geld, Strukturen oder die Spielregeln eines zügellosen Marktes.

Es gibt Leute, die sagen: Entwicklungsorganisationen und die Kirche sollen sich nicht an gesellschaftspolitischen Debatten beteiligen. Woher rührt diese Kritik?
Schon als sich die Kirche in die Debatte um die Banken- und die Minarett-Initiative einmischte, wurde sie dafür scharf kritisiert. Ich kenne die Argumente von Kritikern, die betonen, sie soll sich um die Einzelseelsorge kümmern und sich aus der Politik heraushalten.

Geben Sie diesen Argumenten recht?
Ganz klar: Nein. Die Kirche muss die Finger auf offene Wunden in der Gesellschaft legen. Es braucht ihre Stimme, wenn es um heisse Eisen wie Flüchtlinge, Klimaerwärmung oder religiös motivierten Terror geht. Sie darf sich nicht in die privat-esoterische Ecke zurückziehen. Mir ist natürlich bewusst: Wer sich einsetzt, setzt sich aus. Das kann unbequem sein und erfordert Courage. So fand ich es gut, dass diesen Sommer über hundert Theologinnen und Theologen die Migrationscharta unterzeichneten. Ich wünsche mir, dass sich die Kirche in der Gesellschaft vermehrt mit eigenen Themen positioniert.
Die Kirche sollte meines Erachtens eine Doppelstrategie anstreben: erreichbar für den einzelnen Menschen –, kritisch-prophetisch präsent in der Gesellschaft. Diesbezüglich beziehe ich mich auf den evangelischen Theologen Dietrich Bonhoeffer, der sagte: «Kirche ist nur Kirche, wenn sie Kirche für andere ist.»

Wie sehen Sie dabei die Rolle von Papst Franziskus?
Papst Franziskus ist für viele eine prophetische Stimme, die dazu motiviert, den Blick auf die relevanten Themen der Zeit zu richten. Ich denke dabei an seine grossartige Enzyklika «Laudato si'», die durchdrungen ist vom Aufruf an uns, sich für Menschenrechte stark zu machen.

Welche ethisch-theologischen Begründungen sprechen für ein politisches Engagement der Kirche?
In ihrer Soziallehre hat sich die katholische Kirche immer wieder für die Anliegen stark

gemacht, die nun auch die Konzernverantwortungsinitiative verfolgt: menschenwürdige Bedingungen, Solidarität und Bewahrung der Schöpfung. Wenn ich an meine Enkel und an künftige Generationen denke, ist es mir ein Anliegen, die Erde bewohnbar zu erhalten.

Dann: Die Kirche ist viel mehr als nur eine Interpretationsgemeinschaft des Glaubens – sie ist eine international vernetzte Solidargemeinschaft. Der Einsatz für die Konzernverantwortungsinitiative ist deshalb für sie eine konkrete Chance, aus der reinen Binnenschau, in der sie sich manchmal befindet, herauszukommen und sich den Herausforderungen im Jetzt zu stellen.

- **INTERVIEW: VERA RÜTTIMANN / FASTENOPFER**

KONZERNVERANTWORTUNGS-INITIATIVE

Foto: zvg

Die Schweiz spielt im globalisierten Goldgeschäft ganz vorne mit. Mit Gold werden Milliarden umgesetzt. Doch diese Industrie glänzt oft nur an der Oberfläche. Im Fokus der Ökumenischen Kampagne 2016 «Verantwortung tragen – Gerechtigkeit stärken» steht deshalb der Goldabbau. In Burkina Faso beispielsweise raubt der Abbau vielen Menschen die elementaren Lebensgrundlagen. Niemand übernimmt dafür die Verantwortung. Darum haben die kirchlichen Hilfswerke Brot für alle und Fastenopfer gemeinsam mit über 70 Organisationen die Konzernverantwortungsinitiative initiiert. Diese verpflichtet die in der Schweiz ansässigen multinationalen Konzerne, die Menschenrechte überall auf der Welt einzuhalten.

> Infos/Unterschriftenbogen:
www.sehen-und-handeln.ch
www.fastenopfer.ch/konzernverantwortung

KOLUMNE

von Franziska Widmer

Sekretärin Pfarrei Guthirt, Zug
Studierende des Studiengangs Theologie

DEN GÜRTEL ÖFFNEN STATT ENGER SCHNALLEN

Am Schluss eines Gleichnisses sagt Jesus: «Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.» (Joh 10,10). Ein Leben in Fülle, ein Leben im Paradies, wo alles im Übermass vorhanden ist! Das ist doch der Traum eines jeden und viele versuchen, sich dies selbst zusammenzuzimmern. Mit grossem Aufwand und so viel Geld wie vorhanden wird ein materielles Paradies gestaltet. Aber entspricht das dem Leben in Fülle, von dem Jesus gesprochen hat? Meinte er nicht vielmehr ein Leben in Fülle für alles und jeden? Denn «das Leben» beinhaltet nicht nur mich, sondern auch alle anderen Menschen, die Tiere und die Natur als Gottes Schöpfung. Somit sollte jede/r – auch meine Nachbarin, das Kind auf der Strasse oder mein Bruder – die Frage nach der Befindlichkeit mit einem herzlichen Lächeln und einem spontanen «sehr gut» beantworten können.

Gott hat uns dazu die Grundlagen gegeben, er hat uns das Leben geschenkt. Mit dem ersten Atemzug hat unser Leben als Neugeborenes angefangen und schon viel früher hat das Herz zu schlagen begonnen. Darüber müssen wir nicht nachdenken, Atem und Herzschlag funktionieren von selbst. Im Hebräischen wird für den Atem das Wort «ruach» verwendet, das auch Wind oder Geist bedeutet, und der Verstand findet seinen Sitz im Herzen. So hat uns Gott mit dem Atem und Herzschlag auch Geist und Sinn geschenkt.

Was ganz in unseren Händen liegt, ist der Wille. Wir können uns bewusst für oder gegen etwas entscheiden. In jeder Minute, in jeder Stunde unseres Lebens treffen wir Entscheidungen für oder gegen das Leben.

Wenn wir ungesund leben, entscheiden wir uns in winzig kleinen Schrittchen gegen uns selbst, wenn wir auf Kosten anderer Menschen leben oder wenn wir der Natur mit unserem Verhalten Schaden zufügen, sind das Entscheidungen gegen Gottes Schöpfung.

Die Entscheidungen sind oft so klein, dass sie vermeintlich keine Rolle spielen. Aber die Anhäufung, die Anzahl der einzelnen Schritte ergibt ein Hindernis für das Leben in Fülle für mich selbst oder meine Umwelt. Wir können nicht DIE Welt retten, aber doch unsere persönliche Umwelt verändern – mit ganz kleinen Entscheidungen. Dazu wird unsere volle Aufmerksamkeit gefordert. Wir müssen uns unseres Verhaltens und unserer Entscheidungen bewusst sein. Was wir jetzt tun, spielt durchaus eine Rolle.

Wenn ich mich beispielsweise ärgere, dass mir die Antwort auf die unverschämte Bemerkung der Bekannten erst heute eingefallen ist, statt in dem Moment, wo ich sie hätte brauchen können, lebe ich nicht im Jetzt, sondern im Gestern. Und wenn ich mir Sorgen um das Morgen mache, lebe ich ebenfalls nicht im Heute. Das Gestern und das Morgen schliessen mich damit ein, sie umgürten mich und verhindern das Leben im Jetzt. Für die Fastenzeit nehme ich mir deshalb vor, diesen Gürtel zu öffnen. Vielleicht wäre es einfacher, den Gürtel enger zu schnallen, auf etwas zu verzichten (Süsses, Fernsehkonsum …), doch versuche ich ganz bewusst das Gegenteil davon. Ich erhoffe mir davon eine innere Freiheit und eine bessere Wahrnehmung für ein Leben in Fülle!

Fotos: Tobias Zierof

«Kirche geht!»

Pfarreiforum in Hünenberg als Auftakt zum Partizipations-Prozess

«Die Zukunft der Kirche hat längst begonnen», das erlebt Gemeindeleiter Christian Kelter in Hünenberg. Er berichtet vom Pfarreiforum mit stärkenden Visionen und überraschenden Ergebnissen.

Wir hatten als Pfarreiteam Ende Januar zu einem Forum eingeladen. Unser Wunsch: «Wir möchten uns mit möglichst vielen Menschen auf Entdeckungsreise machen. Hinschauen und Hinhören wollen wir, auf das, was da ist.» Meistes denken wir in engagiert kirchlichen Kreisen ja eher vom Mangel her. Als wenn es überall fehlen würde: an Berufungen und an Menschen überhaupt. Vielleicht demnächst sogar am Geld! Und wir übersehen vor lauter Klagen, was alles da ist.

Zu Beginn des Abends haben wir das Lied «Der Geist des Herrn erfüllt das All» gesungen. Was wäre, wenn wir glauben könnten, was wir singen? Das hiesse ja, wir lebten wir in einer Geist-erfüllten Zeit! Und was für eine Zusage: «Da schreitet Christus durch die Zeit in seiner Kirche Pilgerkleid.» Dann wirkt Gott also auch in unserer Zeit? Dann zeigt er uns, was leben möchte und wie wir helfen können, dass es wächst? Es muss so sein: «Seht her, nun mache ich etwas Neues. Schon kommt es zum Vorschein, merkt ihr es nicht?» Was der Prophet Jesaja (43, 19) dem Volk Israel verheisst, das gilt auch uns.

EIN PROZESS DER WANDLUNG

Was ist die Klage über den Mangel anderes, als ein rückwärtsgewandter, lähmender Blick? Ein Blick, der eigentlich selbst schon einen Mangel an Glauben entlarvt. Als wäre die Kirche, wie sie früher war, schon «fertig» gewesen. Als bräuchte sie nicht mehr zu wachsen, sondern nur noch erhalten zu bleiben. Jesus verkündet aber das Kommen des Reiches Gottes als ein «Mehr». Glauben wir dem, dann ist die Auflösung des Kirche-Seins von gestern also kein Sterben, sondern ein Prozess der Wandlung. Weil die Kirche doch immer aus der österlichen Perspektive lebt. Sterben und der Schmerz darüber gehören hier trotzdem leider dazu. Wir werden in unseren Gemeinden auch künftig Trauer und Schmerz über das Zerbrechen von liebgewordenen Selbstverständlichkeiten zu tragen haben. Aber wir sollten dabei nicht stehen bleiben. Denn in alledem eröffnet sich gleichzeitig schon die Perspektive der Auferstehung.

GEWACHSENE FRÜCHTE

Davor liegt das, was wir aus Advent und Fastenzeit schon kennen: die Einladung zu Erkenntnis und Umkehr. «Denkt nicht mehr an das, was früher war. Schaut nicht mehr auf das, was längst vergangen ist.» (Jes 43, 18) So waren beim Forum alle eingeladen, zwei bis drei Dinge zu notieren, die ihren ganz persönlichen Glauben bereichern. Früchte, die gewachsen sind, Pflänzchen, die langsam aufkeimen und gehütet werden möchten. Das Ergebnis hat uns alle überrascht. So viele Initiativen und Gruppen, so viel Leben, so viel Sehnsucht nach Wachstum. Glauben wird geteilt mitten in Familie, Schule und Beruf. Sorge für andere geschieht wie selbstverständlich in Nachbarschaftshilfen und Gruppen. In unterschiedlichsten Gottesdiensten erfahren viele Heimat, Bestärkung und Freude. Sortiert haben wir alles nach den Leitsätzen des Pastoralen Entwicklungsplans (PEP): 1. In der Welt von heute Kirche sein. 2. Uns von Gott erfüllen lassen. 3. Uns in die Sorge Gottes für die Welt hinein nehmen lassen. 4. Personal, Strukturen und Mittel auf die Pastoral ausrichten.

HAUPTAMTLICHE MIT UNTERGEORDNETER ROLLE

Und noch eine Überraschung! Kaum ein Zettel klebte beim Punkt 4! Bei dieser geballten Fülle an Glauben und Leben spielt hauptamtliches Personal und spielen Strukturen und

Geld eine nur untergeordnete Rolle! Die effektivsten und glaubwürdigsten Seelsorger sind wir selbst! «Jeder Getaufte ist ein geweihter Seelsorger.» Diesen atemberaubenden Satz schrieb Karl Rahner 1936 und das Konzil fasste ihn in die Aufgabe, das gemeinsame Priestertum aller Gläubigen wiederzuentdecken. Jede und jeder haben einen Ruf und ein Charisma von Gott her. Je weniger die Kirche als versorgende Institution wahrgenommen wird, desto mehr kann sich das herausbilden, wozu wir alle bei unserer Taufe gesalbt wurden: zum priesterlichen, königlichen und prophetischen Amt.
Es braucht ganz offensichtlich Krisen, damit uns Gottes Geist in das hineinführen kann, was ER letztlich unter Kirche versteht. Da, wo sich Menschen treffen und eine Sehnsucht teilen, da, wo sie Jesus als ihre spirituelle Mitte erleben, da sind sie Kirche im Kleinen. Hier geschieht ganz oft Einführung und Wachstum in den Glauben. Da hat die Zukunft der Kirche längst schon begonnen. Gemeinde entwickelt sich, lokal, vor Ort und doch verbunden mit dem Ganzen.

EINEN EIGENEN WEG

Da wollen wir in den kommenden Jahren dran bleiben: Mit Menschen vor Ort, unterwegs sein, ihre Bedürfnisse und Sorgen kennenlernen und teilen. Und sie ermächtigen, Kirche zu sein. Diesen Visionsweg möchten wir gehen. Mit möglichst vielen Interessierten entdecken, was Kirche-Sein in Zukunft heissen kann.

Das wird in Hünenberg völlig anders aussehen als anderswo. Da gibt es nämlich keine pastoralen Patentrezepte und kein copy and paste. Es muss und wird unser Weg sein. Dazu leiten uns vier Sätze:

1. *Wir wollen Bestehendes weder abwerten noch absichtlich schwächen. Der Rahmen des Bestehenden schützt auch Neues.*

2. *Wir werden Zweigleisigkeit wagen. Wo Altes verabschiedet werden kann, entstehen Räume und Ressourcen für Neues. Die Identität aus der Tradition ermutigt uns, dass wir uns auf Neues einlassen können.*

3. *Wir werden Versuchungen widerstehen. Wir vermeiden Aktivismus und Erstarrung gleichermassen. Wir sind geduldig und beharrlich. Wir vertrauen auf den Hl. Geist. Wir leben unser Charisma und bleiben doch verbunden mit dem Ganzen von Kirche.*

4. *Unsere Aufgabe ist Säen und Pflegen. Innovationen sind Keimlinge; sie brauchen Schutz und Pflege.*

Unser Forum soll nur ein Auftakt gewesen sein. Ein Auftakt zu einem grossen Prozess der Partizipation, der das Hünenberger Volk Gottes in seiner Vielfalt und in seiner Suche nach Gott begleitet. Das macht Freude und setzt Kräfte frei. Wir wissen: «Kirche geht!» – auch weiterhin.

• CHRISTIAN KELTER

Fotos: Tobias Zierof

JAHR DER BARMHERZIGKEIT

VERANSTALTUNGEN IM DEKANAT ZUG

20. – 28.2. **Versöhnungsweg** in der Kirche «Maria Geburt», Neuheim

4./5.3. **24 Stunden für den Herrn** (Gebetswache). Fr 18 – Sa 18 Uhr, St. Oswald, Zug

5./6.3. **«Barmherzigkeit – konkret im Sakrament der Versöhnung».** Predigt von P. Hubka, Gut Hirt, Zug, mit Beichtmobil

14. – 20.3. **«Versöhnung – ein Weg für alle Generationen»** in der Kirche St. Michael, Zug
Abschluss mit Versöhnungsfeier am Palmsonntag, 17 Uhr.

3.4. **Sonntag der Barmherzigkeit.** Thematische Predigt 17.15 Uhr (Vorabend) und 19.30 Uhr, St. Oswald, Zug

31.5. **«Barmherzigkeit und Vergebung in Kriegsgebieten – Erfahrungen aus Syrien».** Roberto Simona, Arbeitsgruppe Islam der Schweizer Bischofskonferenz, 19.30 Uhr, Pfarreizentrum St. Michael, Zug

9./10./11.6. **«Hart, aber herzlich».** Ein Musical zum barmherzigen Vater der 5./6.-Klässler, Pfarreizentrum St. Michael, Zug

22.9. **«Barmherzigkeit und Beichte aus reformierter Sicht».** Pfr. Christoph und Barbara Baumann, Zug. 19.30 Uhr, Pfarreizentrum St. Michael, Zug

20.11. **Abschlussgottesdienst** zum Jahr der Barmherzigkeit.
Ort noch unklar.

Zug
St. Michael

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel. 041 725 47 60
pfarramt.st.michael@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch
Sibylle Hardegger, Gemeindeleiterin a.i.
Ben Kintchimon, mitarbeit. Priester a.i.
Sr. Mattia Fähndrich, Pastoralassistentin
Nicoleta Balint, Katechetin
Dominik Loher, Jugendarbeiter

GOTTESDIENSTE

2. Fastensonntag
Thema: Die Schöpfungstage
Samstag, 20. Februar
15.00-16.30 Uhr St. Oswald
Beichtgelegenheit mit Pater Raphael
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Sr. Mattia Fähndrich
Sonntag, 21. Februar
10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Sr. Mattia Fähndrich
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Sr. Mattia Fähndrich
Werktags vom 22. - 27. Februar
Mo-Sa 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: kath. Wortgottesfeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier

3. Fastensonntag
Thema: Goldmenschen werden
Samstag, 27. Februar
15.00-16.30 St. Oswald
Beichtgelegenheit mit P. Ben Kintchimon
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Sibylle Hardegger
Sonntag, 28. Februar
10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier mit Jungi Chile
Sibylle Hardegger und Dominik Loher
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Sibylle Hardegger
Werktags 29. Feb. - 5. März
Mo-Mi 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: ref. Gottesdienst
Do 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier, anschliessend Gebet um kirchliche Berufe
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr-Sa 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Beginn 24 Std. für den Herrn
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

24 Stunden für den Herrn – 4./5. März

Wie im letzten Pfarreiblatt angekündigt, gestalten wir die Gebetszeit rund um die Uhr als Pfarreigemeinschaft. Dabei hoffen wir, dass immer jemand in der Kirche St. Oswald ist, um das Gebetsnetz weiter zu knüpfen.
Beginn ist am Freitag, 4.3. mit der Messe um 17.30 Uhr in der Liebfrauenkapelle, anschliessend gehen wir in einer kleinen Prozession in die Oswaldskirche. Die 24 Stunden für den Herrn beschliessen wir mit der Vorabendmesse zum 4. Fastensonntag um 17.15 Uhr. Der Zeitplan liegt schon jetzt in der Kirche auf und ist auf der Homepage aufgeschaltet. Dort sehen Sie, welche Zeiten gemeinsam gestaltet werden können und wann stille Gebetszeiten vorgesehen sind. Sie können selber eine Gebetszeit vorbereiten und durchführen oder für eine stille Zeit verantwortlich zeichnen. Tragen Sie sich bitte in den nächsten Tagen in die Liste in der Kirche St. Oswald ein, wenn Sie als Einzelne oder als Gruppe eine Zeit übernehmen. Wir hoffen auf ihre aktive Teilnahme, so dass nicht nur die Liste bald lückenlos gefüllt ist. Denn es ist selbstverständlich möglich, sich jederzeit auch unangemeldet dem Gebet anzuschliessen und das Netz mitzuknüpfen. Es bestehen auch zusätzliche Beichtgelegenheiten. P. Ben wird übrigens die ganze Nacht da sein.
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Sr. Mattia Fähndrich; mattia.faehndrich@kath-zug.ch

Perspektive Schweden

Eine Perspektivenreise nach Schweden bieten Dominik Loher und Sibylle Hardegger vom 10.-16. September 2016 an. Eingeladen sind alle, die Schweden unter der Perspektive der katholischen Kirche kennenlernen möchten. Die katholische Kirche ist eine arme Kirche in einem reichen Land. Sie setzt sich aus über 90 Nationalitäten und Sprachgruppen zusammen. Säkularisierte Gesellschaft, Migration und ökumenische Zusammenarbeit sind die grossen Themen der katholischen Kirche im Norden. In Begegnungen und im Austausch mit Katholiken und Katholikinnen erfahren wir etwas vom Katholischsein im Land von Pippi Langstrumpf und Kurt Wallander. Von den Teilnehmenden erwarten wir aktive Teilnahme (zB Moderation eines Gesprächs). Wir werden als kleine Gruppe unterwegs (max. 10 Personen) und in Klöstern untergebracht sein. Mehr Information gibt's bei Dominik Loher und Sibylle Hardegger

Kollekten

20./21. Feb.: Diöz. Kirchenopfer für die Diözesankurie in Solothurn
27./28. Feb.: Kollekte für das Justinus-Werk
Das Justinuswerk ermöglicht seit über 80 Jahren jungen Männern und Frauen aus Entwicklungsländern, in der Schweiz oder in ihrer Heimat eine solide Ausbildung zu erhalten. Sie werden in ihrem Land und ihrem Volk dienen als Ärzte und Biologen, Techniker und Ingenieure, Erzieher und Juristen, Priester und Bischöfe.

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 27. Februar, 09.00 St. Oswald
2. Gedächtnis: Karl Landtwing-Rinderli
Jahrzeitgedächtnis: Rosa Brunner
Stiftjahrzeit: Robert u. Rosa Zehnder-Herrmann u. Robert Zehnder-Keiser, Elise u. Alois Zehnder-Jakober, Erich Kalt-Zehnder, Doris Zehnder, Verena Dietschy, Martin u. Anny Ulrich-Herrmann
Samstag, 5. März, 09.00 St. Oswald
Jahrzeitgedächtnis: Elmina Huwiler, Kaspar Blattmann
Stiftjahrzeit: Rupert Alois Blattmann-Saner, Bruno Zemp

Unsere Verstorbenen

Benito Smilari-Marasà, Baarerstrasse 4
Maria-Rosa Carina Waser-Raineri, Löberenstr. 43C
Sr. M. Felicitas Uhlig, Kloster Maria Opferung

Rosenkranz

Im Jahr der Barmherzigkeit beten wir den Rosenkranz wie jeden 4. Freitag am 26. Februar um 17 Uhr in der Liebfrauenkapelle.

Kolingesellschaft

Philipp «Eternel» - Donnerstag, 25. Februar, 19.30 Uhr im Pfarreiheim St. Michael
Siehe Hinweis letzte Seite.

Kleinkinderfeier

Sa., 27. Februar, 9.30 in der Ref. Kirche Zug
Gerne laden wir dich und deine Eltern zur ökumenischen Kinderfeier in der Ref. Kirche ein (9.30 Uhr - 10.00 Uhr). Sie richtet sich an alle Kinder zwischen 3 und 7 Jahren. Wer Lust hat, trifft sich anschliessend noch zum Kaffi. Wir freuen uns auf euch. Das Kinderfeierteam

Konzert Messa di Voce

Am Samstag, den 27.2.2016 findet um 20 Uhr in der Kirche St. Oswald ein Konzert mit dem Vokalensamble „Messa di Voce" statt. Es bringt sehr schöne, selten gehörte geistliche Musik zur Aufführung unter dem Titel: Preziosen des Wiener Spätbarock. - Das Konzert steht unter der Leitung

von Manuela Hager, Zug, welche auch diese Kostbarkeiten des Spätbarock ausfindig machte. Sie wird um 19.30 Uhr eine Einführung halten über die Werke von J. Fux und F. Tuma.

Gebet um kirchliche Berufe

Donnerstag, 3. März 2016
anschliessend an den 9.00 Uhr Gottesdienst verweilen wir im Anliegen um kirchliche Berufe vor dem ausgesetzten Allerheiligsten.

Ökumenischer Gottesdienst Weltgebetstag

Freitag, 4. März um 19.00 Uhr in der ref. Kirche Zug. Die Liturgie wurde von Frauen aus Kuba gestaltet zum Thema: «Wer ein Kind aufnimmt, nimmt mich auf.» Nachher sind Sie zu kubanischen Spezialitäten eingeladen.

Krankensalbung

Die Krankensalbung wird gespendet am Krankensonntag, 6. März um 14.30 Uhr in der Kirche St. Oswald. Wir ermuntern kranke und gebrechliche Menschen, dieses Sakrament der Stärkung zu empfangen.

Frauenforum

VORANZEIGEN

- **Generalversammlung für ALLE**

Dienstag, 8. März 2016, 19.00 Uhr im Pfarreiheim St. Michael Zug **- Achtung neue Zeit**
Wir freuen uns, Sie liebe Mitglieder, interessierte Frauen, Neumitglieder und Gäste an unserer Generalversammlung zu begrüssen.

- **Fastensuppe im Pfarreiheim**

Sonntag, 13. März ab 11.00 - 13.00 Uhr
Wir freuen uns, mit vielen Pfarreiangehörigen ins Gespräch zu kommen. Wenn Sie einen Kuchen backen wollen, melden Sie sich bitte beim Pfarreisekretariat St. Michael, Tel. 041 725 47 60.

Kollektenergebnisse

September - November 2015
Fr. 1'824.55 - Theologische Fakultät Luzern
Fr. 1'023.85 - Für den Verein DAMP
Fr. 1'012.15 - Bettagsopfer, Inländische Mission
Fr. 1'088.90 - Diöz. Kirchenopfer für Härtefälle
Fr. 1'562.40 - Kolping: Mutter-Kind-Haus in Bolivien
Fr. 1'358.70 - Diöz. Priesterseminar St. Beat, Luzern
Fr. 1'564.50 - Ausgleichsfonds der Weltkirche
Fr. 1'304.05 - Fidei Donum
Fr. 1'635.10 - Familienhilfe des Kantons Zug
Fr. 2'338.40 - Zuger Diakonie-Sonntag (UFS)
Fr. 7'597.15 - Adoray Festival
Fr. 608.90 - Diöz. der Armen.-Apostolischen Kirche
Fr. 1'163.15 - Kirchenbauhilfe des Bistum Basel
Fr. 492.95 - Elisabethenwerk

Oberwil Bruder Klaus

Telefon Pfarramt 041 726 60 10

GOTTESDIENSTE

Samstag, 20. Februar
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
18.00 Eucharistiefeier
Stiftsjahrzeit für
Elisabeth und Roman Stocker

2. Fastensonntag, 21. Februar
10.00 Ökumenischer Wortgottesdienst

Werktage, 23./24. Februar
DI 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
MI Hl. Apostel Matthias
19.30 Taizé-Lichterfeier, Pfarreiheim

Samstag, 27. Februar
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
16.30 Ökumenische Chnöpflifiir, Kirche
18.00 Eucharistiefeier

3. Fastensonntag, 28. Februar
10.00 Eucharistiefeier mit Kirchenchor

Werktage 1./2. und 4. März
DI 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
MI 19.30 Eucharistiefeier, Kapelle
FR 09.00 Weltgebetstagsgottesdienst, Kirche (siehe Text)

Vorschau, Samstag, 5. März
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
18.00 Eucharistiefeier
Stiftsjahrzeit für Maria Danacher

Rosenkranzgebet
SO, 17 Uhr in der Kirche
MO / DI / DO und FR, 17 Uhr Kapelle

PFARREINACHRICHTEN

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

Herr Hansruedi Baumgartner-Zeberli, Fuchsloch 6A. Herr lass Ihn ruhen und leben in deinem Licht und Frieden!

Die Kollekten vom.....

20./21. Februar sind für das Ökumenische Institut Luzern bestimmt. **Am 27./28. Februar** kommen sie der «Dargebotenen Hand Zentralschweiz, Tel. 143» zugute.

Taizé-Lichterfeier

Mittwoch, 24. Februar, 19.30 Uhr, im Pfarreizentrum. Mit vielen Kerzen und den meditativen Taizé-Liedern beten wir für Frieden und Gerechtigkeit. Die Liturgiegruppe freut sich auf Mitbetende.

Anmeldeschluss fürs Mittagessen

Am El Alto-Tag, am 6. März, feiern wir die 20-jährige Pfarreipartnerschaft mit einem Jubiläumsgottesdienst (um 10.00 Uhr) und anschliessendem Fest für Gross und Klein im Pfarreizentrum. Zum Mittagessen servieren wir ein feines, bolivianisches Gericht. Eine Ausstellung im Pfarreizentrum zeigt die Höhepunkte der vergangenen 20 Jahre. Wir laden alle Pfarreiangehörigen und Interessierten herzlich ein zu einem bunten Fest und freuen uns mit Ihnen zu feiern! Der Anmeldeschluss fürs Mittagessen ist am 24. Februar!

Fastenzmittag Klinik Zugersee

Die Klinik Zugersee, die barmherzigen Brüder und die Pfarrei Bruder Klaus laden am Freitag, 26. Februar, sowie am 4./11. und 18. März zum Fastenzmittag ein. Jeweils ab 11.30 bis 12.45 Uhr wird ein fleischloses Menu angeboten (inkl. Getränke Erw. Fr. 10.- / Kinder Fr. 5.-). Am 26.2. gibt es Zucchetticrèmesuppe, Älplermagronen mit Kartoffeln, Käse, Röstzwiebeln und Apfelmus. Am 4.3. gibt es Mehlsuppe, Kartoffel-Lauchgratin mit Birnenstückli. Gönnen Sie sich doch einen kochfreien Mittag in grösserer Gesellschaft!

Ökumenische Chnöpflifiir

Am Samstag, 27. Februar, um 16.30 Uhr laden Barbara Vollmeier und Myriam Brauchart zur ökumenischen Chnöpflifiir ein. Sie freuen sich auf viele mitfeiernde Kinder in Begleitung ihrer Eltern, Grosseltern, Götti oder Gotti. Die Feier dauert eine halbe Stunde und ist für Kinder ab ca. 2 Jahren geeignet.

Zugang zum sperrigen Kirchenpatron

60 Jahre
PFARREI BRUDER KLAUS

Am Dienstag, 1. März um 19.30 Uhr, laden wir zum zweiten, spannenden Vortrag von Johannes Schleicher ins Pfarreizentrum ein. Er ist Theologe und Bildungsleiter vom Haus Via Cordis in Flüeli. Das Thema heisst: «Bruder Klaus - vom Sinn des Lebens». Dieser Vortrag kann unabhängig vom Ersten besucht werden und steht allen Interessierten offen. Die Kosten trägt die Pfarrei. Weitere Infos zum Referenten und zum Jubiläum finden Sie unter **www.ranftsuchen.ch**.

«Frog de Brueder Chlaus»
Hier ist Platz für Ihre Frage.
www.ranftsuchen.ch

Einladung zum Seniorenausflug

Niklaus von Flüe ging als Pilger bis Liestal. Hier hatte er eine Vision und Begegnung mit einem Bauern. Er kehrte um und kam als Eremit zurück in seine Obwaldner Heimat.
Die Einladung mit Programm und Anmeldung wird verschickt. Sie ist auch auf unserer Homepage www.ranftsuchen.ch zu finden. **Anmeldeschluss ist am 20. März.** Mit Ausnahme des Mittagessens werden die Kosten von der Pfarrei übernommen. Auf Ihr Mitreisen ins sonnige Baselbiet freuen sich: Trudy und Sepp Rehm, Josef Koller und Gemeindeleiter Michael Brauchart (getauft in der Bruder-Klausen-Kirche in Liestal).

Heimosterkerzen-Verzieren

Am Mittwoch, 2. März, von 14 bis 17 und/oder 18.30 bis 21 Uhr laden Anne-Lise Elsener, Barbara Vollmeier und Jacqueline Meier zum Heimosterkerzen-Verzieren im Pfarreizentrum ein. Die Kerzen werden in der Osternacht und an Ostern verkauft. Der Erlös ist für die soziale Unterstützung durch Frauen für Frauen bestimmt.

Weltgebetstag der Frauen Freitag, 4. März

Eine Gruppe von Frauen aus Kuba hat die diesjährige Liturgie für den ökumenischen Weltgebetstag vorbereitet. Das Oberwiler Vorbereitungsteam lädt am Freitag, 4. März um 9 Uhr zur Feier in der Kirche ein. Ursin Hofmann aus Oberwil wird uns von seinen eigenen Erfahrungen in Kuba erzählen. Anschliessend an die besinnliche Feier sind alle zum gemütlichen Beisammensein im Pfarreiheim eingeladen. Die Vorbereitungsgruppe freut sich auf Ihr Kommen, auch Männer sind herzlich willkommen!

Wer würde für Palmsonntag einen Palmbaum binden?

Bitte melden Sie sich **bis 7. März** im Pfarramt (Tel. 041 726 60 10; pfarramt@pfarrei-oberwil.ch).

Zug
St. Johannes d. T.

St.-Johannes-Str. 9, Postfach 3354, 6303 Zug
Tel. 041 741 50 55 - Fax 041 741 55 35
E-Mail: pfarramt@pfarrei-stjohannes-zug.ch
Internet: www.kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 20. Februar

18.00 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier
Gestaltung: Walter Wiesli
2. Gedächtnis: Maria Haslimann-Genovese, Jahrzeit: Paul Föhn, Hubert & Alice Cuony-Kupschina
Kollekte: IM Kirchenrestaurationen

Sonntag, 21. Februar - 2. Fastensonntag

08.30 Eucharistiefeier in der Ammannsmatt
09.45 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier
Gestaltung: Walter Wiesli. Jahrzeit: Franz Moos, Louise Moos-Cajochen
Kollekte: IM Kirchenrestaurationen
11.00 Franz. Gottesd. im Schutzengel
18.00 Offener Kreis: Essen & Tanzen
diesmal nur für Frauen & Kinder

Werktagsgottesdienste 22.-26.2.

Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Di 20.00 Meditation
Mi 09.00 Kommunionfeier
Mi 19.00 Kommunionfeier im Schutzengel
Do 09.15 Kleinkinderfeier
Do 17.00 Kommunionfeier im Alterszentrum
Fr 06.05 Meditation in STILLE
Fr 09.00 Kommunionfeier

Samstag, 27. Februar

11.00 Taufe Bastian Alexander Hayoz

Sonntag, 28. Februar - 3. Fastensonntag
EINZUG des FASTENOPFERS

08.30 Kommunionfeier in der Ammannsmatt
09.45 Familiengottesdienst. Gestaltung: Bernd Lenfers, Marija Runje, Monika Regli und PrimarschülerInnen
Jahrzeit: Elisabeth & Alfred Jäger-Steinbacher, Richard Furter-Strickler
Kollekte: Fastenopfer
18.00 Offener Kreis: Schlichter Gottesdienst, Kommunionfeier mit musikalischer Gestaltung durch die Choralschola

Werktagsgottesdienste 29.2.-4.3.

Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Di 20.00 Meditation
Mi 09.00 Kommunionfeier
Mi 19.00 Kommunionfeier im Schutzengel
Do 17.00 Reformierter Gottesdienst im Alterszentrum
Fr 06.05 Meditation in STILLE
Fr 09.00 Kommunionfeier

Sonntag, 6. März
4. Fastensonntag – Tag der Kranken

08.30 Eucharistiefeier & Krankensalbung in der Ammannsmatt
09.45 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier mit Krankensalbung. Gestaltung: Bernd Lenfers, Jodelclub Schlossgruess & Alphornbläser. Anschliessend Apéro im Alterszentrum Herti.
2. Gedächtnis:
René Krummenacher-Siegel
Kollekte: Hospiz Zug
11.30 Taufe Sarah Marina Bossard
16.00 Offenes Mantrensingen
18.00 Offener Kreis: Mantrensingen

PFARREINACHRICHTEN

Unsere Verstorbenen

nehmen wir in das Gedenken des Leidens, des Todes und der Auferstehung Jesu Christi gerne mit hinein:
Maria Haslimann-Genovese
Hertizentrum 7, 6303 Zug
Josef Landolt-Zimmer
General-Guisan-Str. 39, 6303 Zug

Offener Kreis

21. Februar, 18.00 – 20.00 Essen & Tanzen diesmal nur für Frauen & Kinder. Bernd Lenfers

Kleinkinderfeier

Am **Donnerstag, 25. Februar, 9.15 in der Taufkapelle** für Kleinkinder mit ihren Eltern und anschliessendem zMorge. Familientreff

Bibelabend

Donnerstag, 25. Februar, 19.30 im Cheminéeraum. Am nächsten Bibelabend sind alle eingeladen, sich auf das Lukasevangelium einzulassen, das uns in diesem Lesejahr begleitet. Wir betrachten die beiden Kindheitskapitel von Johannes dem Täufer und von Jesus nebeneinander.
Roman Ambühl

Fastenopferbrunch

28. Februar 2016, 11.00. Wir laden Sie alle von 1-99 herzlich ein am 3. Fastensonntag nach dem Familien-Gottesdienst am Brunch teilzunehmen. Die Schüler der 6. Klasse bereiten das Buffet vor und sammeln für das Fastenopfer. Es ist ihr Beitrag für eine verantwortungsvollere und gerechtere Welt. Ihre Spende steht voll und ganz dem Fastenopfer zur Verfügung. Wir bitten Sie, sich für den Brunch anzumelden: Tel. 041 741 50 55 oder per E-mail: pfarramt@pfarrei-stjohannes-zug.ch.

Männerstimmen in Chorälen

Die Choralschola unter Leitung von Johannes Meister prägt mit 1000-jährigen lateinischen Gesängen den **Abendgottesdienst am 28. Februar um 18.00.** Bernd Lenfers Grünenfelder

Vorsorgeauftrag, Patientenverfügung und Co.

Leider muss der Anlass «Vorsorgeauftrag, Patientenverfügung und Co.» **vom 1. März 2016** wegen Ausfall des Hauptreferenten verschoben werden **auf Donnerstag, 24. November 2016, 17.30 – ca. 19.00, Pfarreizentrum St. Johannes in Zug.**
FG, 65+ & Diakoniestelle Leuchtturm

Jahresversammlung der Frauengemeinschaft St. Johannes

Donnerstag, 3. März 2016, 19.00, im grossen Saal des Pfarreizentrums St. Johannes. Zuerst werden wir mit einer Darbietung überrascht, dann folgt die Begrüssung und Einstimmung mit anschliessendem Nachtessen. Nachher behandeln wir die Traktanden, die Sie zusammen mit dem Programm und dem Anmeldeformular erhalten haben. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, sich anzumelden bis **Donnerstag, 25. Februar** an die Adresse der Frauengemeinschaft St. Johannes, Pfarreisekretariat, St. Johannes-Strasse 9, 6300 Zug, oder per
E-Mail: fg-st.johannes-zug@gmx.ch.
Wer keine schriftliche Einladung bekommen hat, aber gerne an unseren Aktivitäten teilnimmt, kann sich ebenfalls bei obiger Adresse anmelden. Wir begrüssen gerne neue Teilnehmerinnen. Auf einen gemütlichen Abend mit Ihnen zusammen freut sich der Vorstand.

Offenes Mantrensingen

Zu einem offenen Mantrensingen (16.00 – 17.30) und einem gesungenen Gottesdienst (18.00) laden wir am **Sonntag, 6. März** herzlich ein. Bernd Lenfers Grünenfelder

Krankensalbung

Gewiss ist: Menschen werden alt, krank und werden sterben. Im Gottesdienst am **6. März, 9.45** in St. Johannes bitten wir um Stärkung und Heilung in Krankheit durch Christi Geist. Herzlich sind Teilnehmende eingeladen die Krankensalbung zu empfangen. Bernd Lenfers Grünenfelder

Familientreff

Kinderartikel-Börse im Herticenter
Freitag 4. März/Samstag 5. März. Annahme: Freitag, 17.00 bis 19.00. **Verkauf:** Samstag, 7.30 bis 13.00. **Rückgabe:** Samstag, 16.00 bis 16.30. Angenommen werden nur saubere und gut erhaltene Kleider in den Grössen 56 – 164. Zudem Kinderwagen, Kindervelos (inkl. Dreiradvelos), Autositze (nur gültige Norm 44/03 oder 04) sowie gut erhaltene Spielsachen, Bücher, CD. Wir nehmen keine Schuhe, Skis und Stofftiere an. **Verkaufsbedingungen:** Der Verkaufspreis wird durch die Verkäuferschaft selbst festgelegt. Wir behalten uns das Recht vor, Artikel abzulehnen. Unkostenbeitrag 20% des Verkaufspreises. Für fehlende Artikel übernehmen wir keine Haftung. Pro Familie max. 40 Artikel inkl. Spielsachen etc. **Bitte beachten:** Schreiben Sie Ihre Artikel selber an. Benützen Sie grosse, einheitliche und stabile Etiketten. Befestigen Sie diese gut, keine Stecknadeln oder Bostitch verwenden. Spielsachen sowie Kindermöbel und Kinderwagen müssen nebst der Etikette mit einem zusätzlichen Kleber mit Name und Telefonnummer des Verkäufers sowie dem Preis versehen sein. Etikette für Kleider zusätzlicher Kleber für Spielsachen etc. Familientreff St. Johannes, Sonja Kutz Tel. 041 740 32 03.

Osterhasen-Machen bei Bäckerei Hotz Rust
Samstag 12. März, 11.30, Bäckerei Hotz Rust, Schutzengelstrasse 18, Baar. Wir dürfen in der fein duftenden Backstube unter Anleitung unsere eigenen Schoggihasen herstellen. Dieser Anlass ist für Kinder ab 6 Jahren geeignet. Alle Kinder bis 10 Jahre müssen von einem Erwachsenen begleitet werden. Teilnehmerzahl begrenzt. Kosten: Fr. 10.--/ Teilnehmer + Schoggihase. Infos und **Anmeldung bis Donnerstag, 3. März** bei Sonja Kutz, Tel. 041 740 32 03 .

Palmbaum - ein altes Handwerk

Sie interessieren sich für die Entstehung des Palmbaums? Vielleicht können Sie sich sogar vorstellen, künftig selber einmal einen mitzugestalten? Schauen Sie unserer Palmbaum-Gruppe bei diesem Handwerk über die Schulter am **Samstag, 19. März, zwischen 8.00 und 11.00** im Pfarreizentrum!

Zug Gut Hirt

Kath. Pfarramt Gut Hirt, Tel. 041 728 80 20
E-Mail: pfarramt@pfarrei-guthirt-zug.ch
www.guthirt-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 20. Februar
16.30 - 17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst
2. Gedächtnis: Oscar Corleoni-Zimmermann
Gestiftete Jahrzeit: Rita Besmer

Sonntag, 21. Februar
2. Fastensonntag
09.30 Eucharistiefeier
Predigt: Oliver Schnappauf
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration

Samstag, 27. Februar
16.30 - 17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst
2. Gedächtnis: Josef Zimmermann-Meister

Sonntag, 28. Februar
3. Fastensonntag
09.30 Familiengottesdienst
Gestaltet von: Pater Perry & Karen Curjel
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration

Donnerstag, 3. März
09.00 Wortgottesdienst

Herz-Jesu-Freitag, 4. März
08.00 - 19.00 Anbetung in der Krypta
19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 5. März
16.30 - 17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Familiengottesdienst, gestaltet von Karen Curjel & Pater Hubka, anschl. Fastensuppe

So, 6. März - 4. Fastensonntag
09.30 Eucharistiefeier
09.30 Videoübertragung der Feier ins BZN mit Spendung der Kommunion
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration

Unter der Woche:

Mo	19.30	Eucharistiefeier
Di	07.00	Eucharistiefeier
Mi	09.00	Eucharistiefeier
Do	09.00	Eucharistiefeier
Fr	19.30	Eucharistiefeier

Kollekte am 20./21. Februar
143 - Die dargebotene Hand
Kollekte am 27./28. Februar
Stiftung St. Martin, Baar

PFARREINACHRICHTEN

Minis verzieren Osterkerzen

In der Fastenzeit ist es schon zu einer kleinen Tradition geworden, dass unsere Ministrantinnen und Ministranten die Heimosterkerzen verzieren. Die Minis treffen sich am Mittwoch, 2. März, um 14 Uhr.

Wie das Sujet in diesem Jahr aussieht, ist noch geheim. Damit unsere Minis einen ordentlichen Batzen in ihre Kasse bekommen, will ich Sie jetzt schon bitten, eine oder noch besser gleich zwei Kerzen zu kaufen!

• Oliver Schnappauf

Mittagstisch

Unser allmonatliches Treffen bei Speis & Trank findet am Mittwoch, 24. Februar statt.
Vorspeise: Minestrone
Hauptgang: Gefüllte Pouletrouladen, Safranreis
Dessert: Brownies mit Vanilleglacé
Es wird diesmal eine Suppe gereicht und eine gute währschafte Suppe ist etwas Gutes. Was passiert, wenn man keine mehr isst, hat Wilhelm Busch so geschildert:
Der Kaspar, der war kerngesund,
Ein dicker Bub und kugelrund,
Er hatte Backen rot und frisch;
Die Suppe aß er hübsch bei Tisch.
Doch einmal fing er an zu schrei'n:
„Ich esse keine Suppe! Nein!
Ich esse meine Suppe nicht!
Nein, meine Suppe ess' ich nicht!"
Seien Sie uns daher herzlich willkommen zum Mittagstisch, damit Sie kerngesund und rotbackig bleiben!

• Team Capaldo & Schnappauf

Kollekten im Januar

Epiphanieopfer Inländische Mission	Fr. 865.80
Solidaritätsfond für Mutter & Kind	Fr. 1495.80
Stiftung Hoffnungsbaum	Fr. 401.60
Bistum: Unterstützung der Seelsorge	Fr. 810.15
Caritas Luzern	Fr. 865.75

Ein herzliches Dankeschön!

Schööflifiir

Zu der Schööflifiir sind unsere Jüngsten eingeladen. Wie im jeweils gesungenen Eingangslied „I de Chile chönd mer spile, singe, tanze, fröölich sii, lose, bäte truurig sii." will die Feier zu einem fröhlichen, lebendigen, quirligen Glauben anregen. Eine Geschichte, ein Gebet und ein Lied gehört immer dazu und natürlich ein feines Znüni als Abschluss.
Nächste Schööflifiir: 27. Februar, 10 Uhr

• Karen Curjel

Familienfeiern & Fastensuppe

Im Familiengottesdienst vom **Sonntag, 28. Februar**, 9.30 Uhr, erzählt Jesus das Gleichnis vom Mann, der in seinem Garten einen Feigenbaum hatte, der keine Früchte trug. Jesus sagt dem Gärtner: „Hau ihn um!" Der Gärtner bittet Jesus um eine weitere Chance. – Gott, unser Vater, ist wie der Gärtner im Gleichnis. Er will uns immer eine weitere Chance geben.
Nach dem Familiengottesdienst sind alle im Pfarreizentrum zu Kafi und Gipfeli eingeladen; für die Kinder gibt's eine heisse «Ovi».

• Karen Curjel

Am **Samstag, 5. März**, feiern wir den Familiengottesdienst um 17.30 Uhr. Wir hören das Gleichnis vom verlorenen Sohn, der sein ganzes Erbe in der Welt verjubelt hat und dann voller Reue und Demut zu seinem Vater zurückkehrt. Dieser ist überglücklich, seinen verlorenen Sohn wieder zuhaben und verzeiht ihm. Auch Gott schliesst uns freudig in seine Arme, wenn wir nach einem falschen Weg wieder zu ihm finden.

• Karen Curjel

Nach dem Familiengottesdienst essen wir im Pfarreizentrum unsere traditionelle Fastensuppe. Wie bereits in den vergangenen Jahren bereiten die Teammitglieder eine Suppe vor und schenken diese auch aus. Lassen Sie sich wieder von den kulinarischen Talenten überraschen. Der Erlös geht vollumfänglich an die Fastenopferaktion. Wir freuen uns, wenn alle Schüsseln leergegessen werden!

• Pfr. Urs Steiner

Unsere Verstorbenen im Januar

11. Josef Zimmermann-Meister
12. Helmut Asböck
18. Oscar Corleoni-Zimmermann
22. Angelo Lanzarotti-Piazza
26. Basil Caminada-Spicher

Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost und Frieden.

Rosenaktion

Im Religionsunterricht behandeln wir in Vorbereitung auf das Osterfest das Thema „Solidarität". Da gelebte Solidarität eine Grundhaltung christlichen Lebens ist, steht dieses Thema auch in unserem Lehrplan der 5. Klasse. Passend dazu veranstaltet das Fastenopfer die sogenannte Rosenaktion. Unsere Schülerinnen und Schüler verkaufen die Rosen nach den Gottesdiensten am 5./6. März zum Preis von Fr. 5.- pro Stück. Ich lade Sie alle ein, unsere „Rosenkavalierinnen" und „Rosenkavaliere" in ihrem sozialen Engagement zu unterstützen und danke Ihnen schon heute ganz herzlich für Ihre Grosszügigkeit!

• Bernhard Gehrig

Zeit nehmen – Zeit geben

Wegbegleitung auch etwas für Sie?
Ihnen sind Begegnungen mit anderen Menschen wichtig?

(Bild: Image)
Als Wegbegleitende schenken Sie Menschen Zeit. Sei es für ein Gespräch, einen Spaziergang, für eine angeregte Diskussion oder für eine Begleitung zum Einkauf.
Die Begleitenden sind eingebunden in das Netzwerk der Ortsgruppe Wegbegleitung. In regelmässigen Treffen tauschen sich die Begleiter/innen aus und jährlich stehen ihnen Weiterbildungen zur Verfügung.
Diese Freiwilligenarbeit ergänzt und unterstützt die bezahlte Arbeit, tritt jedoch nicht in Konkurrenz zu ihr. Sie ist aber ein sehr wichtiger Teil für das Zusammenleben in unserer Gesellschaft.
Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann melden Sie sich bei der Diakoniestelle/Sozialberatung Leuchtturm, Simone Schelker, Tel. 041 727 60 70 simone.schelker@leuchtturm-zug.ch

Ferienabwesenheit

Vom 26. Februar bis am 6. März weilt unser Pfarrer in den Ferien. Die Meldung auf dem Telefonbeantworter gibt Ihnen Auskunft, an wen Sie sich im Notfall wenden können.

Zug
Good Shepherd's

Good Shepherd's Catholic Community
Pfarrei Gut Hirt Baarerstrasse 62
P.O. Box 7529 CH-6302 Zug
hello@good-shepherds-zug.ch
www.good-shepherds.ch
- **Urs Steiner** 041 728 80 28
- **Karen Curjel** 041 728 80 24
- **Shannon Poltera** 041 728 80 25

EUCHARIST CELEBRATION

Sunday, February 28
18:00 Sermon: Fr. Perry
Sunday, March 6
18:00 Sermon: Fr. Urs

The Window to our Soul

I only need to look out the window to know that spring is in the air. The warmer temperatures and the buds on the trees and flowers are one of the first signs. The other is the condition of my windows! With spring comes the big spring cleaning. Some texts trace the ritual of spring cleaning to the ancient Jewish practice of thoroughly cleaning to remove any traces of leaven foodstuffs. Early Christians continued this practice in anticipation of Easter. The idea of cleaning our homes should not only be restricted to within the four walls where we live. We have all heard the saying, "Eyes are the window to the soul". Scientists have recently found truth to this. The patterns of lines and dots within the iris are as unique as fingerprints. They can reveal a lot about a person's traits and character. If we take this image of spring cleaning our homes, then cleaning the windows isn't enough. We can clean them and have a clearer view to the outside, but the inside is still a mess. It is on the inside where the real cleaning begins: from the top to bottom, the inside to the outside. The same is true with our self. We can do the outer work of fasting and performing good deeds, but that is just the surface. Real cleaning begins much deeper. We need to open up our closets and get rid of the things that we really don't need. This would include everything that is broken and no longer productive. Read the Gospel for the Third Sunday of Lent (Luke 13: 1-9). Jesus is urgent in his instructions to repent in order to bear the fruit of right living. He tells the parable of the fig tree and the master who threatens to have it destroyed because it doesn't produce fruit. The gardener begs for more time. Let us use the remaining weeks of Lent to start cleaning our inside. The windows will take care of themselves.

- Karen Curjel

Walchwil
St. Johannes d. T.

Pfarramt: Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel. 041 758 11 19 / Fax 041 758 11 68
Natel 079 359 47 58
E-Mail: pfarramt.walchwil@bluewin.ch
Internet: www.kg-walchwil.ch
- **Mijo Rogina**, Pfarrer
- **Claudia Metzger**, Pfarreisekretärin
- **René Bielmann**, Sakristan

GOTTESDIENSTE

Samstag, 20. Februar
18.00 Beichtgelegenheit
18.30 Vorabend-Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern (Aushilfe)
Sonntag, 21. Februar
2. Fastensonntag
10.00 Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern (Aushilfe)
Das Opfer vom Wochenende erbitten wir für den Missionsverein Schweizer Franziskaner. Herzlichen Dank für jede Spende.

Werktags vom 22. - 26. Februar
Mo 09.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Eucharistiefeier im Mütschi
Mi 09.00 Eucharistiefeier
Do 07.30 Schülermesse
17.00 Kreuzwegandacht im Mütschi
Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi

Samstag, 27. Februar
09.00 Gedächtnismesse
18.00 Beichtgelegenheit
18.30 Vorabend-Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern
Sonntag, 28. Februar
3. Fastensonntag
10.00 Kinderfeier, Beginn in der Pfarrkirche
10.00 Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern
Das Opfer vom Wochenende erbitten wir für unser Missionsprojekt Ecuador - Indien - Honduras. Herzlichen Dank für jede Spende.

Werktags vom 29. Febr. - 4. März
Mo 09.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Eucharistiefeier im Mütschi
Mi 09.00 Eucharistiefeier im Oberdorf
Do 07.30 Schülermesse
17.00 Kreuzwegandacht im Mütschi
Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi

PFARREINACHRICHTEN

Elternabend 4. Klasse

Dienstag, 23. Februar
19.30 Pfarreizentrum
Herzliche Einladung an alle Eltern der 4. Klasse!

Religions-Projekttage 3. Oberstufe

2. Projekttag - Donnerstag, 25. Februar
Thema «Ein Leben in Fülle für alle Menschen»
Wir fragen danach, warum Menschen sich für andere Menschen einsetzen. Dabei begegnen wir Menschen, die einen Abschnitt ihres Lebens oder gar ihren Beruf danach ausrichten.
3. Projekttag - Freitag, 4. März
Thema: «Ein Leben für Gott»
Wir fragen danach, warum Menschen sich bewusst für Gott entscheiden. Dabei begegnen wir Menschen, deren Lebensinhalt Dienst am Menschen und dadurch Dienst an Gott ist.

Eltern-Kind-Tag

Vorbereitung auf die Erstkommunion
Samstag, 5. März / 09.00 im Pfarreizentrum
Wir laden alle Erstkommunikanten mit ihren Eltern herzlich ein zum gemeinsamen Vorbereitungstag.

Gedächtnismesse
Samstag, 27. Februar, 09.00

Jahresgedächtnis für:
- Johanna Baumann-Brun, Hinterbergstr. 3

Stiftjahrzeiten für:
- Alois und Christina Stadelmann-Lipp, Hinterbergstrasse
- Hermann u. Marie Amrhein-Iten, Tonishofstr.
- Josefina Hürlimann, Gossenlingen, Josef u. Anna Hürlimann-Enzler und Renate Hürlimann-Kempf, Hobüel und Anna Hürlimann-Annen und Paul Hürlimann-Stadelmann, Gerbe
- Hermine Hürlimann-Thali, Chalet Riposo
- Elisabeth u. Franz Kümin-Seiler, Schulhausstr.
- Franz Josef Hürlimann-Meyer, Obertal
- Hans Hürlimann-Müller, Gossenlingen 1

Wir Menschen sind Fremde in der Welt

Wir Menschen sind Fremde in der Welt. Das wollen wir nicht gerne zugeben. Wir haben doch alle eine Heimat und ein Zuhause. Nur gelegentlich, wenn wir der Problematik von Fremden, Asylanten und Flüchtlingen begegnen, steht uns das Thema vor Augen. Aber wir selbst haben doch unser Heim, unseren Platz im Leben und eine feste Adresse. Allen Beheimatungen und Sicherheiten zum Trotz hält die christliche Tradition daran fest, dass wir Fremde sind!

Bitte umblättern ==>

Die Gegenwart zu gestalten

Es ist eine beliebte Argumentationsform, auf die Vergangenheit zu verweisen. Wir, wer hat das nicht schon gehört oder selbst gesagt, mussten als Schüler und Studenten stets fleissig, pünktlich und diszipliniert sein; Schlamperei und Faulenzertum wurden nicht geduldet. Bei einer solchen Rückschau verklärt sich das Gestern leicht in eine Zeit, in der vieles, wenn nicht gar alles, besser war. Aber auch das ist zu vernehmen: Die hinter uns liegenden Jahre waren schwer und belastend. Wie auch immer, ob man die Vergangenheit glorifiziert oder verdunkelt, in beide Urteile fliesst deutlich der Standpunkt des Betrachters ein. So unterschiedlich die skizzierten Sehweisen auch sind, beide verbindet die zugrunde liegende Überzeugung, dass die Geschichte mithelfen kann, Gegenwart zu gestalten.

AUS DEN VEREINEN

Neuer Vorstand Kirchenchor

Wir wünschen dem neuen Vorstand eine gute Zusammenarbeit.

GV Frauengemeinschaft

Dienstag, 1. März
18.30 Messe in der Pfarrkirche
19.00 Apéro vor dem Pfarreizentrum
19.30 Begrüssung im Pfarreizentrum
Nachtessen und Generalversammlung

Gruppe Junge Eltern

Kinderbuchautor Lorenz Pauli erzählt...
... aus seinen Bilderbüchern... Da gibt es viel zu erleben - auch beim Zuhören! Zusammen mit den Kindern erfindet der beliebte Schweizer Kinderbuchautor auch nigelnagelneue Geschichten. Wir sind nigelnagelneugierig!
Samstag, 5. März, 10.00 - 11.30
Aula Musikschulhaus
ab 10.00 Kaffee, Getränke und Gebäck
Start Lesung 10.30 - eine Stunde voller Leben!
Für Kinder ab 5 Jahren mit ihren Erwachsenen
Eintritt frei - keine Anmeldung erforderlich
Infos bei Schul- und Gemeindebibliothek, 041 759 81 67 oder biblio.admin@schule-walchwil.ch

Steinhausen St. Matthias

041 741 84 54

GOTTESDIENSTE

Samstag, 20. Februar
17.30 Abendgottesdienst; Dreissigster für Irma Hess-Strähl, Kirchmattstr. 3; Jahrzeiten für Elisabeth Bürgi-Rinderli, Albisstr. 41; Annamarie Thalmann-Fuchs, Eschenstr. 8
(Eucharistiefeier, Josef Grüter)

2. Fastensonntag, 21. Februar
Patrozinium St. Matthias
09.00 Festgottesdienst
(Eucharistiefeier, Josef Grüter)
10.15 Sonntagsgottesdienst
(Eucharistiefeier, Josef Grüter)
11.00 Tauffeier mit dem Taufkind Marco Elia Agresta, St. Matthias-Kirche

Werktage, 22. - 26. Februar
Mo 16.00, Rosenkranz
Di 09.00, Eucharistiefeier
Fr 09.30, Kommunionfeier im Weiherpark
16.00, Ökumenische Kleinkinderfeier

Samstag, 27. Februar
17.30 Abendgottesdienst zum Dankesfest der Pfarrei; Dreissigster für Bibiane Jeker-Chételat, Kirchmattstr. 3; Jahrzeiten für Agathe Villiger-Juillerat, Kirchmattstr. 3; Maria Rüttimann-Frank, Wald 1
(Eucharistiefeier, Ruedi Odermatt, Alfredo Sacchi)

3. Fastensonntag, 28. Februar
09.00 Sonntagsgottesdienst
(Eucharistiefeier, Ruedi Odermatt, Alfredo Sacchi)
10.15 Sonntagsgottesdienst
(Eucharistiefeier, Ruedi Odermatt, Alfredo Sacchi)
11.30 Tauffeier mit den Taufkindern Livio Kradolfer, Elias Müller und Eloy Iten, St. Matthias-Kirche

Werktage, 29. Februar - 4. März
Mo 16.00, Rosenkranz
Di 09.00, Eucharistiefeier
Do 14.30, Gottesdienst mit Krankensalbung, St. Matthias-Kirche (Wortfeier)
Fr 09.30, Gottesdienst mit Krankensalbung im Seniorenzentrum Weiherpark
(Eucharistiefeier)
18.00, Gottesdienst mit dem Urnerverein, St. Matthias-Kirche (Kommunionfeier)

PFARREINACHRICHTEN

Jahresziele der Pfarrei und der Kirchgemeinde

Liebe Pfarreiangehörige, unsere Glaubensgemeinschaft ist ein komplexes Gebilde von Menschen und von Strukturen. Das Pfarreileben wird auf vielfältigste Weise getragen: Von Ihnen, von Einzelnen und Gruppen, von Menschen, die der Pfarrei nahe stehen, aber auch von Menschen und Gruppen, die bewusst Distanz halten oder sich spirituell anderswo herausfordern lassen. All diese Formen dürfen so sein und sind positiv. Unser Pfarreileben findet grossteils in den Kirchen, im Chilematt, im Undi und Kapi statt. Das ist schön und dazu gilt es, auf allen Ebenen Sorge zu tragen.
Es macht Sinn und es wird zunehmend wichtiger, dass die Verantwortlichen sich überlegen, welche Ziele gesteckt und mit welchen Mitteln diese umgesetzt werden. Es gibt messbare und nicht messbare, und es gibt interne und externe Ziele.
Für das Jahr 2016 haben sich der Kirchenrat, das Seelsorgeteam und der Pfarreirat Vorhaben überlegt, die wir Ihnen gerne mitteilen:
Der Kirchenrat unterstützt die Bestrebungen des Pfarreilebens mit finanziellen Mitteln und der notwendigen Infrastruktur. Die Gemeindeordnung soll als Vorlage im Herbst an der Kirchgemeinde zur Abstimmung kommen. Der Pfarreirat und das Seelsorgeteam setzen sich folgende Ziele
- Marienzyklus im Mai.
Eine Gottesdienstreihe zur Gestalt der Heiligen Muttergottes Maria ist geplant.
- Die Raumgestaltung in der Matthias-Kirche wird verbessert.
Altar, Ambo, Osterlicht und Taufstein sollen als Einheit wahrnehmbar sein und dem heutigen liturgischen Verständnis der Kirche entsprechen.
- Die verschiedensten Gottesdienstangebote unter der Woche und am Wochenende werden überprüft und bei Bedarf angepasst.
- Eine niederschwellige interreligiöse Begegnung auf Augenhöhe – mit Andersdenkenden und Nichtglaubenden.
- Die Homepage der Pfarrei wird überarbeitet.
Kirchenrat, Pfarreirat und Seelsorgeteam hoffen, dass wir gemeinsam diese Ziele Schritt für Schritt umsetzen können.
Kirchenratspräsidentin Marlen Schärer
Pfarreiratspräsident Adi Wimmer
Pfarreileiter Ruedi Odermatt

Credo-Abend

Mittwoch, 24. Februar, 19.30, Kapi, Zugerstr. 8, Meditationsraum oberste Etage.
Es freut sich, Adi Wimmer

Ökumenische Kleinkinderfeier

Freitag, 26. Februar, 16.00, Chilematt.

Liebe Prioritäten

Wir werden je länger je mehr zugemüllt mit Infos, Bildern und Stories, dass wir vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr sehen. Was ist nicht wichtig und nicht dringend? Was nicht wichtig, aber dringend? Was dringend, aber nicht wichtig? Und was wichtig und dringend? Wer entscheidet darüber?

Um dies für das eigene Leben und für die Pfarrei herauszufinden dazu braucht es auch Musse. Wenn ich, das für mich Wichtige und Dringende geklärt habe, wird der Beziehungs- und Arbeitsalltag neue Qualität erhalten. Was für den Einzelnen gilt, gilt auch für die Familie, für eine Firma, für eine Glaubensgemeinschaft.
Die Fastenzeit lädt ein, sich diesen Fragen zu stellen. Danke, liebe Fastenzeit.
Für das Seelsorgeteam Ruedi Odermatt

Herzliche Gratulation

Marieanny Spiegel-Stadler, 80 Jahre am 22. Febr.;
Béatrice Hobi-Prodolliet, 70 Jahre am 4. März.

Aus der Pfarrei sind verstorben

30. Jan., Giusep (Josef) Flury (1946);
31. Jan., Bibiane Jeker-Chételat (1925);
04. Febr., Markus Brunschwiler-Ziegler (1939);
05. Febr., Casey (Kathleen) Zingg (1992).

AUS DEN VEREINEN

Senioren - Tages-Winterwanderung
Di, 23. Febr., vom Seetal ins Reusstal über Lindenberg. Details im Programm. Anmeldung bis Sonntag, 20.00, W. Limacher, 041 741 34 24.
Seniorennachmittag - Krankensalbung
Do, 3. März, 14.30, St. Matthias-Kirche. Anschliessend Zvieri im Chilematt.
CjE - Hüpfen, klettern, rutschen
«Indoor-Spielplatz» Mi, 2. März, 15.30 - 16.30, Sunnegrund. Auskunft C. Frei, 041 761 64 54.
Blauring - Chilemattzmorge
So, 6. März, 9.00 - 12.30. Herzliche Einladung!

Baar St. Martin

Asylstr. 2, Postfach 1449, 6341 Baar
Tel. 041 769 71 40 – Notfall 079 904 14 59
E-Mail: sekretariat@pfarrei-baar.ch

- Pfarreileitung: Pfr. Dr. Anthony Chukwu
- Sekretariat: Karl Christen, Karin Sterki
- Theologische Mitarbeit:
  Markus Grüter, Oswald König, Barbara Wehrle
- Ministrantenpräses: Malaika Hug
- Sozialdienst: 041 769 71 42
- Sakristane, Hauswarte:
  Ueli Hotz, St. Martin - 079 663 89 14
  Rafael Josic, St. Thomas - 078 794 43 61
  Christoph Pfister, Pfarreiheim - 079 204 83 56
  Martin Schelbert - 079 403 92 51

GOTTESDIENSTE

Samstagabend, 20. Februar
17.15 Beichtgelegenheit, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin
Zweiter Fastensonntag, 21. Febr.
08.00 Eucharistiefeier, St. Martin
09.15 **Keine** Missa Portuguesa, St. Martin
09.30 S. Messa in italiano, St. Anna
09.30 Eucharistiefeier, St. Thomas
09.30 Eucharistiefeier, Walterswil
10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Pflegezentrum
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin
12.00 Tauffeier, St. Anna
Werktage
Montag, 22. Februar
19.00 Gottesdienst (Seelsam), Zuwebe Inwil
19.00 Adorazione, Missione Italiana, St. Anna
Dienstag, 23. Februar
16.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Martinspark
Mittwoch, 24. Februar
09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Anna
10.30 Eucharistiefeier, Pflegezentrum
14.00 Feier des Sakraments der Krankensalbung, St. Anna
20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna
Freitag, 26. Februar
09.15 Oekumenische Chinderfiir, St. Anna
15.00 Rosenkranz, St. Anna
16.00 Reformierter Gottesdienst, Bahnmatt
Samstag, 27. Februar
Kommunionvorbereitung mit Eltern und Kindern.
16.00 Eucharistiefeier, St. Martin

Jahrzeiten und Gedächtnisse
Samstag, 27. Febr. 18.00 St. Martin
Zweites Gedächtnis für:
Rosa Gerig-Furrer, Zug
Samstagabend, 27. Februar
17.15 Beichtgelegenheit, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin
Dritter Fastensonntag, 28. Februar
08.00 Eucharistiefeier, St. Martin
09.15 Missa Portuguesa, St. Martin
09.30 S. Messa in italiano, St. Anna
09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Thomas
09.30 Eucharistiefeier, Walterswil
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin
12.00 Tauffeier, St. Anna
Werktage
Montag, 29. Februar
19.00 Adorazione, Missione Italiana, St. Anna
Dienstag, 1. März
16.45 Krankensalbung und Eucharistiefeier, Martinspark
Mittwoch, 2. März
09.00 Eucharistiefeier, St. Anna
10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Pflegezentrum
20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna
Freitag, 4. März
16.00 Krankensalbung und Eucharistiefeier, Bahnmatt
18.15 Feierliche Vesper, St. Anna
19.30 Weltgebetstagsgottesdienst, St. Martin

Jahrzeiten und Gedächtnisse
Samstag, 5. März, 18.00 St. Martin
Zweites Gedächtnis für:
Maria Waldis-Oswald, Kirchmattweg 7
Jahrzeit für:
Johanna Kuhn-Herrmann, Mühlegasse 4;
Zefferino und Elisabeth Bigliotti-Kohler, Falkenweg 4;
Agatha Iten-Nussbaumer, Baar

„Verantwortung tragen – Gerechtigkeit stärken"

Wie sind wir alle weltweit verbunden, vernetzt und abhängig voneinander? In Vertrauen und Zuversicht tragen wir füreinander Verantwortung. Gerechtigkeit ist ein Geschenk. Goldige Menschen sind gesucht, nicht Menschen voller Gold.

PFARREINACHRICHTEN ST. MARTIN BAAR

Musik im Gottesdienst

- 20./21. Februar Gottesdienste mit Kantoren und Jonas Herzog, Orgel.
- Am Samstag, 27. Februar, 18.00 Uhr, musiziert der Kirchenchor Baar Steinhausen unter der Leitung von Christian Renggli.
  Jonas Herzog, Orgel.
- Am Freitag, 4. März, ist um 18.15 Uhr Vesper in St. Anna mit Mitgliedern des Kirchenchors. Um 19.30 Uhr ist in St. Martin Weltgebetstag mit Botschaften aus Kuba. Dieser Gottesdienst wird musikalisch begleitet von der Steelband «Tambarrias».
- Am Sonntag, 6. März, 10.45 Uhr, Familiengottesdienst mit dem Familiengottesdienst-Orchester unter der Leitung von Kari Christen.

GV des Kirchenchors Baar

Am Samstag, 27. Februar, nach dem 18.00 Uhr Gottesdienst findet die Generalversammlung des Kirchenchors mit besonderen Ehrungen statt. Wir sind beeindruckt von den vielen Jubilaren, die dem Kirchenchor immer noch ihren Ton geben.

Kollekte am 20./21. Februar

für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn.
Vielfältige Kontakte und Gespräche sind im ganzen Bistum nötig, damit unser Bischof Felix Gmür die Leitung der Diözese Basel wahrnehmen kann. Neben Kirchensteuern braucht es auch dieses diözesane Kirchenopfer. Bischof Felix dankt für ihre grosszügige Gabe.

Kollekte am 27./28. Februar

Für ADITAL, eine ökumenische Nachrichtenagentur in Brasilien.
Überall auf der Welt nutzen die Regierenden gerne die Massenmedien – Zeitungen, TV, Radio und Internet – um ihre Macht zu erhalten. Gleichzeitig ist offene und objektive Kommunikation ein wichtiges Mittel, um politische und gesellschaftliche Veränderungen zu begleiten. Deshalb unterstützt Fastenopfer ADITAL, eine unabhängige, ökumenische Nachrichtenagentur mit Sitz in Fortaleza im Nordosten Brasiliens. Durch einen täglichen Newsletter über die Aktivitäten der sozialen Bewegungen, Kirchen und sozial engagierten Organisationen werden auch die grossen nationalen und internationalen Medien versorgt. Auf dem Internet unter: www.adital.org.br

Oekumenische Chinderfiir

am Freitag, 26. Febr. 09.15 St. Anna.

Firmkursstart

Am Sonntagnachmittag, 21. Februar, beginnen unsere Jugendliche ihren Firmweg. Wir freuen uns über die engagierten Teilnehmenden. Sie werden im Familiengottesdienst am 6. März ihren Start sichtbar machen.

Suppentage

28. Februar, Ref. Kirche Baar,
10.30 Gottesdienst mit St. Thomas-Chor Inwil
06. März, St. Martin, Baar
10.45 Familiengottesdienst
13. März, Inwil, Rainhalde,
10.00 Gottesdienst mit St. Thomas-Chorl

Pensionierten-Höck Inwil

Mittwoch, 24. Febr., 13.30-17.00 Uhr, Rainhalde.

Frauengemeinschaft St. Martin Gruppe junger Familien, Baar

www.fg-baar.ch
Babytreff für Kinder bis ca. 3 Jahre: Do 3. März, 15.00-17.00 Uhr, im Pfarreiheim ohne Anmeldung. Tammy Bohn: 041 525 90 93.
Oekumenische Chinderfiir: Freitag, 26. Febr. 9.15 St. Anna. Dann Beisammensein im Pfarreiheim.
Kinderflohmarkt: Mi 2. März, 14.30-16.00, Pfarreiheim. Spielsachen bringen und tauschen. Anmelden bis 26. Febr.: Rahel Halter, 041 760 18 49
Weltgebetstag: Fr 4. März, 19.30 Uhr St. Martin.
Suppentag: So 6. März, 12.00-15.00, Pfarreiheim Kuchen ab 10.30 im Pfarreiheim willkommen.
91. Generalversammlung: Di 8. März, 19.00 Pfarreiheim.
Digitalkamerakurs: 15. u. 22. März, 19.00-21.00. Anmelden bis 1. März: Mir. Gräzer, 041 760 61 48
Osterhasenbacken: Mi 16. März, 14.00 oder 15.30 Uhr, Bäckerei Hotz-Rust. Anmelden der Kinder bis 2. März: Miriam Gräzer, 041 760 61 48.

Baarer Seniorenwanderung

9. März, 13.25 Besammlung Bahnhof Baar Wanderung Baar - Inwil - Baar.
13. April, 13.25 Besammlung Bahnhof Baar Wanderung Baar - Walterswil - Baar.

Kommunionvorbereitung

Am 27. Februar und am 12. März finden die Eltern-Kind-Tage der Kommunionfamlien statt. Im Pfarreiheim und beim Abschlussgottesdienst in St. Martin feiern wir Gemeinschaft.

Versöhnungsweg

Am 24. Februar und am 1. März sind die Eltern der Viertklässler ab 19.00 Uhr zum Elternabend eingeladen. So bereiten wir uns miteinander auf die Feier des Sakramentes der Versöhnung vor.

Einweihung St. Thomas

am Palmsonntag, 20. März, 9.30 Gottesdienst
11.30 und 14.00 Besichtigung
12.30 Mittagessen für die Leute von Inwil, Arbach
15.00 Präsentation der Orgel
Anmelden zum Mittagessen bis 29. Februar an: sekretariat@pfarrei-baar.ch

160'000 ROSEN für das Recht auf Nahrung.

Am Samstag, 5. März, von 9.00-12.00 Uhr verkaufen Viertklässler im Rahmen der Oekumenischen Kampagne von Fastenopfer, Brot für Alle, Partnersein «Fair Trade-Rosen für das Recht auf Nahrung». Die Viertklässler werden von Firmanden unterstützt. Verkaufsorte sind in Baar beim Coop Eingang Bahnhof und Eingang Post, beim Migros und im Oberdorfzentrum.
Eine Rose für 5.- Fr.

Kolping - Baar

Mittwoch, 2. März, Pizzaplausch im Restaurant Krone um 19.00 Uhr. Anmelden nötig.

Pfarreistatistik 2015

	2012	2013	2014	2015
Taufen	89	87	66	93
Erstkommunion	96	89	87	88
Firmung	65	51	60	69
Trauungen	31	21	13	14
Verstorbene	88	112	88	105

Die Taufe hat empfangen:

Filip Skobic

Das Sakrament der Ehe feiern:

Philipp Beat Jossen und Catalina Cardozo Garcia

Unsere Verstorbenen:

Maria Waldis-Oswald, Kirchmattweg 7
Benito Smilari-Marasà, Zug
Jörg Angst-Rothenfluh, Am Rainbach 38
Rinalda Müller-Gasparini, Bahnhofstr. 12

Redaktion Pfarreiblatt Baar

Nr. 13.14. **Mi 09.03.** 20.03.-02.04.
Nr. 15.16. Mo **21.03**. 03.04.-16.04.
Nr. 17.18. **Mi 06.04.** 17.04.-30.04.

Allenwinden St. Wendelin

Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
Tel.: 041 711 16 05
www.pfarrei-allenwinden.ch
- Christof Arnold-Stöckli, Pfarreileiter
  E-Mail: pfarramt@pfarrei-allenwinden.ch
- Othmar Kähli, Pfarrverantwortung
  E-Mail: othmar.kaehli@datazug.ch
- Marianne Grob-Bieri, Sekretariat
  E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch
- Berta Andermatt, Sakristanin

GOTTESDIENSTE

2. Fastensonntag, 21. Februar
09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Gestaltung: Markus Burri
Kollekte: Pro Integral
11.00 Taufe Samuel Leon Bacher, Baar

3. Fastensonntag, 28. Februar
09.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Othmar Kähli
Gestaltung: Christof Arnold
Kollekte: Alzheimervereinigung Zug
Erstes Jahrzeit für Damian Andermatt-Auf der Maur, Eggried 2
Gestiftete Jahrzeiten für Oskar Bieri jun., Aussergrütstrasse 7 und Maria Bieri-Walker, Neutalacher
11.45 Taufe Reto Fuchs, Walishof

Mittwoch, 2. März
09.30 Wortgottesdienst

PFARREINACHRICHTEN

Firmvorbereitung - Heimosterkerzen gestalten

Wieder hat Anita Renggli ein wunderbares Sujet für die neue Osterkerze und die Heimosterkerzen entworfen. Diese werden von den angehenden Firmlingen hergestellt und nach den Ostergottesdiensten verkauft. Gerne erwarten wir dazu die 5.- und 6.-Klässler am Mittwochnachmittag, 2. März (13.30 Uhr), im Pfarreiheim. Natürlich gibt es am Schluss ein Zvieri für alle Helferinnen und Helfer.

Infoabend Ministrantenlager

Am Freitagabend, 26. Februar (19.30 Uhr), stellt die Ministrantenpräses von Unterägeri den Allenwindern ihr Ministrantenlager vor. Damit will sie die Allenwinder Minis motivieren, sich für dieses Lager, welches in der fünften Sommerferienwoche stattfindet, anzumelden. Es wäre schön, wenn viele unserer Ministrantinnen und Ministranten den Anlass besuchen würden - auch wenn sie noch nicht wissen, ob sie tatsächlich ins Lager fahren wollen. Nach dem offiziellen Teil sind alle zu einem Apéro eingeladen. Ch. Arnold

Gesucht: Palmbaumbinder

In den vergangenen Jahren konnten wir am Palmsonntag immer mindestens einen Palmbaum in die Kirche tragen. Ich würde mich freuen, wenn dies auch heuer wieder möglich wäre. Wer in diesem Jahr einen solchen binden möchte, kann sich beim Pfarramt melden.

Voranzeige - Ökumenischer Gottesdienst

Am Sonntag, 6. März (10.00 Uhr), sind alle Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner zum ömumenischen Gottesdienst in der Fastenzeit eingeladen. Pfr. Mauel Bieler und Christof Arnold machen sich darin über das Kampagnenthema von Fastenopfer und Brot für alle Gedanken. Es lautet: Verantwortung tragen - Gerechtigkeit stärken. Musikalisch wird der Gottesdienst vom Coro Piccolo aus Hünenberg gestaltet.

Voranzeige - Ökumenisches Zmittag in der Fastenzeit

Anschliessend an den ökumenischen Gottesdienst vom 6. März sind alle Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner zum gemeinsamen Mittagessen in den Mehrzweckraum des Kindergartens eingeladen. Wie in den vergangenen Jahren werden Spaghetti mit verschiedenen Saucen serviert. Für Getränke werden Richtpreise angegeben. Am Eingang wird ein Kässeli für eine freiwillige Kollekte bereit stehen. Der Erlös des Anlasses kommt vollumfänglich der Arbeit vom Fastenopfer und von Brot für alle zu Gute.

AUS DEN VEREINEN

Chrabbel-Treff

Am Mittwoch 24. Februar organisieren Sonja Sechi und Rebecca Amrein zum letzen Mal den Chrabbel-Treff. Ab 9.00 Uhr wird bei einem feinen Brunch gemütlich geplaudert und gespielt. Bitte meldet euch bis am 19. Februar an unter 079 305 06 57 oder gruppejungerfamilien@gmx.ch

Generalversammlung Frauengemeinschaft Allenwinden

Am Mittwoch, 24. Februar, um 19.30 Uhr findet die 57. Generalversammlung der Frauengemeinschaft Allenwinden im Restaurant Löwen statt. Dazu sind alle Mitglieder und Interessierte herzlich eingeladen.

Kinderkleiderbörse

Die Kinderkleiderbörse findet am Mittwoch, 2. März, von 14.00-16.00 Uhr in der Aula des Schulhauses Allenwinden statt. Eine Kaffeestube mit Kinderhort ist vorhanden. Wer gerne gebrauchte, aber gut erhaltene Kleider und Spielwaren verkaufen möchte, ist herzlich eingeladen, einen Tisch zu reservieren. Die Kosten pro Tisch betragen Fr. 15.00. Das Einrichten ist ab 13.00 Uhr möglich. Nicht verkaufte Artikel können freiwillig vor Ort gelassen werden. Diese werden von einer Hilfsorganistion abgeholt. Auskunft und Reservationen unter claudiabuergisser@bluewin.ch oder 078 629 51 83.

Gottesdienst mit Frauenznacht

Am Tag der Frau, Mittwoch 9. März, findet in der Kirche Allenwinden um 18.00 Uhr ein Gottesdienst statt. Anschliessend um ca. 19.00 Uhr treffen sich die Frauen im Restaurant Schiff in Unterägeri zum gemeinsamen Znacht. Anmeldungen bitte bis am 7. März an Martha Steiner, Tel. 041 544 84 04.

Unterägeri Heilige Familie

alte Landstrasse 102
6314 Unterägeri
Tel. 041 754 57 77
pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
www.pfarrei-unteraegeri.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 20. Februar
16.30 Klinik Adelheid: Kommunionfeier
18.15 Pfarrkirche: Kommunionfeier
Diakon Markus Burri

Sonntag, 21. Februar - 2. Fastensonntag
10.15 **Sonnenhof**: Kommunionfeier
Diakon Markus Burri

Werktage
Montag, 22. Februar
19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe
Dienstag, 23. Februar
09.15 Pfarrkirche: Kleinkinderfeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation
Mittwoch, 24. Februar
09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier und Gedächtnis für Anliegen der Gebetswache
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
Donnerstag, 25. Februar
19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana
Freitag, 26. Februar
10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 27. Februar
16.30 Klinik Adelheid: Kommunionfeier
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Pfr. Othmar Kähli
Predigt: Christof Arnold

Sonntag, 28. Februar - 3. Fastensonntag
10.15 **Sonnenhof**: Eucharistiefeier mit Duo (Klavier und Cello) der Musikschule
Pfr. Othmar Kähli
Predigt: Christof Arnold

Werktage
Montag, 29. Februar
19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe
Dienstag, 1. März
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation
Mittwoch, 2. März
09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier mit der Frauengemeinschaft
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
Donnerstag, 3. März
19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana
Freitag, 4. März
10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier mit Krankensalbung
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 5. März
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier und Gedächtnis
Pfr. Othmar Kähli
Gest. Jahresgedächtnis für:
- Anna + Paul Iten-Dittli, Oberdorfstr. 8
- Ernst + Sophie Sutter-Roth
- Hans Grüter-Susin, Zugerstr. 144

Kollekte:
20./21. Februar: Die Brücke, le Pont
27./28. Februar: Friedensdorf Broc

PFARREINACHRICHTEN

Familiengottesdienste im Sonnenhof
Sonntag 21. Februar, 28. Februar, 13. März
Wiederum setzen drei Sonntagsgottesdienste in der Fastenzeit einen besonderen Akzent. Wir feiern unsere Gottesdienste an dem Ort, wo sonst die Gemeinschaft der Pfarrei gepflegt wird, also Mitten im Pfarrei- Alltag. Die Gottesdienste sind so gestaltet, dass wir am Tisch über das Predigtwort ins Gespräch kommen. Die Kinder ziehen jeweils nach dem gemeinsamen Start zu ihrer Feier in den Altbau. Anschliessend sind alle zu einem Brunch eingeladen. Der Pfarreirat bereitet Getränke, Zopf, Butter, Konfi und Suppe vor. Alle sind eingeladen, etwas Feines als Ergänzung mitzubringen (Käse, Müesli, Eier,…). Ich bin überzeugt, dass der Austausch über den Glauben unsere Pfarreigemeinschaft stärkt. Ich freue mich über Ihre aktive Teilnahme. Markus Burri

Eltern- Kind- Tage
Samstag 27. Februar und Samstag 5. März
Zur Vorbereitung auf den Weissen Sonntag treffen sich an je einem dieser Halbtage die Kinder mit ihren Eltern (und Paten) im Sonnenhof.

Krankensalbung
Freitag 4. März 10.15 Uhr, Chlösterli
Sonntag 6. März 10.15 Uhr, Pfarrkirche
In diesen beiden Gottesdiensten besteht die Möglichkeit, die Krankensalbung zu empfangen. Zudem wird am Freitag im Chlösterli durch die Hausleitung auch für diejenigen die Krankensalbung organisiert, die nicht am Gottesdienst teilnehmen können und sich darauf freuen. Die Krankensalbung spricht Ihnen in körperlicher oder seelischer Krankheit Stärkung zu. Einen herzlichen Dank an diejenigen, die mithelfen, dass kranke Menschen daran teilnehmen können.

Organisten
Mittwoch 2. März
Ohne Orgelklänge würde wohl mancher Gesang etwas schief klingen. Zudem trägt die Orgelmusik zur Feierlichkeit eines Gottesdienstes bei. Darum gebührt den Organisten für ihr Gespür bei der Musikwahl und für die Zuverlässigkeit ein grosser Dank. An der Sitzung werden die Einsätze der kommenden Monate vergeben.

Lektoren und Kommunionhelfer
Dienstag 1. März
Einen wertvollen Dienst leisten durchs Jahr wie selbstverständlich unsere Lektoren und Kommunionhelferinnen und –Helfer. Dieser Dienst ist ein sichtbares Zeichen des Miteinanders von Gottesdienstvorsteher und Volk: Wir sind zusammen das priesterliche Volk Gottes, so wie dies das 2. Vatikanische Konzil formuliert hat. Einen herzlichen Dank an all die Frauen und Männer, die diesen Dienst übernehmen. Bei diesem Treffen wird die Einteilung für das kommende halbe Jahr gemacht.

Weltgebetstag 2016
Freitag, 4. März 19 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst Katholische Kirche Oberägeri. Liturgie aus Kuba: ‹Wer ein Kind aufnimmt, nimmt mich auf›. Anschliessend Tee, Kaffee und Gebäck im Pfarreiheim Hofstettli. Herzliche Einladung, das Weltgebetstag-Team.

Meditation

Dienstag, 1. März 20.15 Uhr Meditation in der Marienkirche, anschliessend Austausch im Sonnenhof.

Danke

Wiederum verteilten fleissige Pfarreimitglieder im Stillen die Fastenopferbriefe. So konnten Fr. 2432.00 Portokosten gespart werden, die direkt dem Fastenopfer zugute kommen. Danke!
Ein besonderer Dank geht an Maria Marti und Francisco Alonso, die in stundenlanger Arbeit die Couverts nach Quartieren und Strassen sortierten.

Frauengemeinschaft und Treff junger Eltern

Generalversammlung
Dienstag, 23. Februar 19.30 Uhr im Sonnenhof
Alle Mitglieder der Frauengemeinschaft und des Treffs junger Eltern sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns, Sie mit unserem Jahresmotto «Zuhause im Ägerital» zu begeistern. Wieder mit dem beliebten Päckliverkauf. Keine Anmeldung erforderlich

Frauengemeinschaft

Gottesdienst
Mittwoch, 2. März 9.15 Uhr Marienkirche
Anschliessend gemütlicher Treff bei Kaffee und Gipfeli im Sonnenhof.

Treff junger Eltern

Kasperlitheater
Mittwoch, 9.3. 14.30 Uhr, Sonnenhof
Kommst du auch mit auf spannende Schatzsuche mit dem Kasperli? Anschliessend bekommt jedes Kind einen Sirup und wir haben einen Kuchenverkauf. Teilnahme ab 5 Jahren.
Kosten: Fr. 8.00 (Nichtmitglieder Fr. 10.00)
Anmeldung bis 26.2. an A. Kessler 041 750 56 34, anita_kessler@datazug.ch

SENIOREN - HÖCK

Mittwoch 24. Februar 14 - 17 Uhr Sonnenhof
Filmvortrag von Franz Wiederkehr -Mit Adleraugen durchs Bergrevier. Musikalische Umrahmung mit den Jagdhornbläser Zuger Spielhähne

Senioren - Wandergruppe – Ägerital

Mittwoch, 2. März 12.45 Uhr
Treffpunkt: ZVB Station Zentrum UÄ
Wanderung: Gisikon-Root - Honau - Küntwil - Breitfeld. Wanderzeit: ca. 2 Std. Fahrkarte lösen: Hinfahrt ab Einsteigeort bis Gisikon-Root einfach, Rückfahrt alle Zonen 621/622/623/625.

Oberägeri Peter und Paul

Katholische Pfarrei Oberägeri
Bachweg 13
6315 Oberägeri
Tel. 041 750 30 40
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch
Notfall-Nummer 079 537 99 80
Diakon Urs Stierli, Gemeindeleiter

GOTTESDIENSTE

Gestaltung: Pater Albert

Samstag, 20. Februar
18.30 Alosen, Eucharistiefeier

Sonntag, 21. Februar
2. Fastensonntag
09.00 Morgarten, Eucharistiefeier
10.30 Pfarrkirche, Eucharistiefeier

Dienstag, 23. Februar
16.30 Breiten, Eucharistiefeier

Mittwoch, 24. Februar
09.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier
09.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Donnerstag, 25. Februar
08.00 Michaelskapelle, Laudes

Freitag, 26. Februar
17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Gestaltung: Pater Gerard Rogowski

Samstag, 27. Februar
18.30 Alosen, Eucharistiefeier
Gest. Jahrzeit für Anna und Karl Merz-Meier, Bühl, Alosen

Sonntag, 28. Februar
3. Fastensonntag
09.00 Morgarten, Eucharistiefeier
10.30 Pfarrkirche, Eucharistiefeier
Dreissigster für Hildegard Heinrich-Rogenmoser, Wyssenbach 1, Bennau
Erstes Jahresgedächtnis für Maria Nussbaumer-Rogenmoser, Mattliweg 4b, Alosen
Erstes Jahresgedächtnis für Rita Nussbaumer, Kirchmattstr. 1, Oberägeri

Dienstag, 1. März
09.15 Pfarrkirche, Kleinkinderfeier
16.30 Breiten, ref. Gottesdienst

Mittwoch, 2. März
08.45 Pfarrkirche, Frohes Alter: Versöhnungs- und Eucharistiefeier mit Pater Karl Meier und Jacqueline Bruggisser; anschliessend vorösterlicher «Zmorge» im Hofstettli
17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Donnerstag, 3. März
08.00 Michaelskapelle, Laudes
17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Herz-Jesu-Freitag, 4. März
Pfarrkirche, **kein** Gottesdienst
17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

19.00 Pfarrkirche, ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag

PFARREINACHRICHTEN

Einladung zur Themenwoche 20. - 27. März

Der Pfarreirat hat sich für die Tage zwischen Palmsonntag und Ostern 2016 etwas Besonderes einfallen lassen: Persönliche Gespräche mit prominenten Gästen über Leben, Leiden, Glück und Misserfolg.
Bitte beachten Sie den Flyer zur Themenwoche, den Sie anfangs März in Ihrem Briefkasten vorfinden werden. Weitere Exemplare liegen in den Kirchen auf. Reservieren Sie sich auf jeden Fall die Abende der Karwoche 2016.

Weltgebetstag 2016

Am Freitag, 4. März, um 19 Uhr, findet in der Pfarrkirche ein ökumenischer Gottesdienst statt, mit der kubanischen Liturgie: «Jesus spricht: wer ein Kind aufnimmt, nimmt mich auf». Anschliessend treffen wir uns zu Tee, Kaffee und Gebäck im Hofstettli. Herzliche Einladung! Das Weltgebetstag-Team

Erstkommunion: Begegnungstag

Die Erstkommunionkinder und ihre Begleitpersonen sind am Samstag, dem 27. Februar, von 9 Uhr bis ca. 16 Uhr, herzlich ins Pfarreizentrum Hofstettli einge-

laden. In verschiedenen Ateliers werden Vorbereitungen für die Erstkommunion gemacht und die grosse Gemeinschaft erlebt. Das Erstkommunionteam freut sich auf viele schöne Begegnungen.

Firmweg INTENSIVjahr «Kommen & Gehen»

Wir treffen uns zu diesem Themenabend am Mittwoch, 24. Februar, um 19.30 Uhr im Hofstettli.

Kleinkinderfeier

Dienstag, 1. März, 9.15 Uhr, Pfarrkirche; anschl. treffen wir uns im Hofstettli zu Kaffee und Sirup.

Versöhnungswoche 2. - 8. März, Versöhnungsweg in der Pfarrkirche

Besuchen Sie in der Zeit vom 2. bis 8. März die Kirche und gehen Sie Ihren persönlichen Versöhnungsweg. Die einzelnen Stationen betreffen Beziehungen und Lebensbereiche des Menschen. Impulsfragen zu den einzelnen Themen sind in Begleitheften für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Erwachsene «60+» in der Kirche aufgelegt. Am Sonntagabend, dem 6. März, ist die Kirche für Sie zusätzlich bis 21 Uhr geöffnet.

Besondere Angebote:

Mittwoch, 2. März
08.45 Uhr: Das Frohe Alter lädt herzlich zur Buss- und Versöhnungsfeier ein.

Freitag, 4. März
19.00 Uhr: Weltgebetstag, ökum. Gottesdienst

Samstag, 5. März
18.30 Uhr: Buss- & Versöhnungsfeier in Alosen

Sonntag, 6. März
09.00 Uhr: Buss- & Versöhnungsfeier in Morgarten
10.30 Uhr: Buss- & Versöhnungsfeier in Oberägeri
10.30 Uhr: Sunntigsfiir «A de Gluet vom Mittifaschtefüür» auf der Lidowiese in Oberägeri
Am Sonntagabend ist die Kirche bis 21 Uhr geöffnet.

Montag, 7. März
nachmittags: Versöhnungsweg für die 4. Klassen

Gerne sind wir für ein persönliches Beicht- oder Seelsorgegespräch für Sie da. Vereinbaren Sie direkt einen Termin mit Pater Albert, Tel. 041 749 47 76, mit Urs Stierli oder mit Jacqueline Bruggisser, Pfarramt Tel. 041 750 30 40, oder per Email an versoehnung@pfarrei-oberaegeri.ch

Familienreise nach Assisi

Assisi, zwischen Florenz und Rom gelegen, fasziniert Menschen aller Generationen und Schichten, aller Kirchen und Religionen. Ich lebte 2010 ein Jahr mit meiner Familie in Assisi. Zusammen mit Sarah Rosenberger möchte ich diesen Ort mit dessen beiden Heiligen, Franziskus und Klara, durch eine Reise vom 16. bis 21. Oktober 2016 speziell für Familien erschliessen. Informationen finden Sie unter www.pfarrei-oberaegeri.ch. «Pace e bene» Thomas Betschart

Vom Teilen mitteilen Kollekten Januar

Epiphaniekollekte	Fr. 478.35
SOS für Mutter und Kind	Fr. 1'005.05
Einheitssonntag	Fr. 799.50
Aufgaben des Bistums	Fr. 449.50
Zirkusseelsorge	Fr. 810.85

Herzlichen Dank für Ihre grosszügigen Spenden!

AUS DEN VEREINEN

frauenkontakt.ch

Purzelkafi im Pfrundhaus, Gartenparterre
Do, 25. Februar und Do, 3. März, 9 bis 11 Uhr

Babysitter-Kurs für Teenager
Samstag, 2. & 9. April; Auskunft und Anmeldung bis 4. März an Marie-Th. Scheuber, Tel. 041 750 74 17

Schnupperkurs: Begleitetes Malen
Samstag, 12. März und/oder Samstag, 9. April; Auskunft und Anmeldung bis 9. März an Isabelle van Messel, Tel. 041 750 66 25

Shabby Chic - schäbiges Stück
Freitag, 18. März; Auskunft und Anmeldung bis 10. März an Marie-Th. Scheuber, Tel. 041 750 74 17

Frohes Alter

Buss- und Versöhnungsfeier
Mittwoch, 2. März, 8.45 Uhr, Pfarrkirche; anschliessend vorösterlicher «Zmorge» im Pfarreizentrum Hofstettli; Anmeldung bis 29. Februar an Theres Henggeler, Tel. 041 750 33 14

Jassen im Betagtenzentrum Breiten
Donnerstag, 3. März, ab 13.30 Uhr; Fahrgelegenheit ab Restaurant Hirschen: 13.15 Uhr

Mittagsclub im Restaurant Hirschen
Freitag, 4. März, ab 11.30 Uhr; Anmeldung bis 9 Uhr an Madeleine Kühne, Tel. 041 750 39 02

Menzingen Johannes der Täufer

Holzhäusernstrasse 1, 6313 Menzingen
Tel. 041 757 00 80
E-Mail: pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
Internet: www.pfarrei-menzingen.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 20. Februar
09.30 Wortgottesfeier mit Kommunion
16.00 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Bettina Kustner in der Luegeten-Kapelle

2. Fastensonntag, 21. Februar
10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Bettina Kustner; musikalisch mitgestaltet vom Vocalensemble VILA

Mittwoch, 24. Februar
10.00 Reformierter Gottesdienst in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 25. Februar
09.30 Wort-Gottes-Feier in der St.-Anna-Kapelle; anschl. Kaffee im Vereinshaus

Samstag, 27. Februar
09.30 Eucharistiefeier
16.00 Eucharistiefeier mit Pater H. Hänggi in der Luegeten-Kapelle

3. Fastensonntag, 28. Februar
10.00 Eucharistiefeier mit Pater H. Hänggi
11.00 Orgelapéro-Konzert mit Trio Concertante

Mittwoch, 2. März
10.00 Eucharistiefeier in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 3. März
09.30 Eucharistiefeier in der St. Anna-Kapelle, anschl. Kaffee im Vereinshaus

Freitag, 4. März
19.00 Weltgebetstag im reformierten Chileli

Samstag, 5. März
09.30 Kleinkinderfeier in der St.-Anna-Kapelle
09.30 Eucharistiefeier; Stiftsjahrzeit für Anna und Lina Hegglin, Josef und Marie Betschart-Barmet
16.00 Eucharistiefeier und Krankensalbung mit Pater W. Grätzer in der Luegeten-Kapelle

Kirche Finstersee

Nächster Gottesdienst: Sonntag, 13. März, 08.45 Uhr, Eucharistiefeier

Kollekten

21.2.: Verein Kirchliche Gassenarbeit, Luzern
28.2.: Jesuitenprojekt Kinderdorf in Makumbi, Simbabwe

MITTEILUNGEN

Frauen Menzingen / GV

Am Donnerstag, 25. Februar um 19:00 Uhr findet die 138. Generalversammlung im Zentrum Schützenmatt statt. Nach dem Nachtessen und dem geschäftlichen Teil geniessen wir ein feines Dessert. Türöffnung ist um 18.15 Uhr.

Orgelapéro-Konzert mit Trio Concertante

Das Trio Concertante (Hossein Samiejan, Querflöte - Kurt Meier, Oboe - Felix Gubser, Orgel) präsentiert ein romantisches Programm mit exquisiten Raritäten. Lassen Sie sich überraschen.
Sonntag, 28. Februar, 11.00 Uhr, Pfarrkirche
Eintritt frei - Kollekte

Weltgebetstag der Frauen

Immer am ersten Freitag im Monat März findet der Weltgebetstag der Frauen statt. Dieses Jahr haben Frauen aus Kuba die Feier vorbereitet. Sie steht unter dem Titel «Wer ein Kind aufnimmt, nimmt mich auf.»
Ganz herzlich laden wir Sie ein, am Freitag, 4. März um 19.00 Uhr im reformierten Chileli mitzufeiern und mitzubeten.
Die Frauen der Vorbereitungsgruppe

Begegnungstag der Erstkommunikanten Samstag, 5. März

Am Begegnungstag der Erstkommunionkinder mit ihren Eltern bereiten wir uns wieder ein Stück weiter auf den Weissen Sonntag vor. Wir freuen uns auf einen schönen gemeinsamen Tag!
Bettina Kustner und Ueli Rüttimann

Rosenaktion

An über 800 Verkaufsorten in der Schweiz bieten rund 4000 Freiwillige Fairtrade-Rosen für fünf Franken pro Stück zum Kauf an. Der Erlös der Aktion fliesst in die Projektarbeit von Fastenopfer.
In Menzingen hilft dieses Jahr die Gruppe «Schönstatt-Jungs» bei der Aktion mit. Sie verkaufen die Rosen am Samstag, 5. März zwischen 09.30 und 11.30 Uhr auf dem Bernarda-Platz vor dem Coop. Vielen Dank, dass Sie die Aktion mit dem Kauf einer Rose unterstützen.

Kleinkinderfeier

Die nächste ökumenische Feier für die Kleinsten und ihre Eltern, Göttis, Gottis oder Grosseltern findet am Samstag, 5. März um 9.30 Uhr in der St.-Anna-Kapelle statt. Herzliche Einladung!
Das Vorbereitungsteam

Krankensalbung

Am Samstag, 5. März wird im Rahmen des Vorabend-Gottesdienstes um 16 Uhr in der Luegeten das Sakrament der Krankensalbung gespendet. Eine weitere Möglichkeit zum Empfang des Sakramentes gibt es am Donnerstag, 7. April um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche. Zu dieser Feier lädt der Seniorenkreis ein.
Es macht einen immer neu betroffen, wenn wir hören, dass es einem Bekannten oder einer Freundin schlecht geht oder dass jemand vor einer schwierigen Operation steht. In die ganz persönliche Situation hinein will das Sakrament der Krankensalbung zeigen, dass Gott ganz auf der Seite des Menschen steht und helfend da ist, wo unser Leben bedroht ist. Im Feiern des Sakramentes der Krankensalbung wird deutlich, dass Kranksein kein Tabu ist und dass Kranke nicht an den Rand des gesellschaftlichen Lebens gedrängt werden. Gerade gemeinsame Feiern, wo innerhalb eines Gottesdienstes die Krankensalbung gespendet wird, wollen helfen, das Leben in seinem Auf und Ab zu bestehen.
Falls jemand die Krankensalbung persönlich wünscht, melden Sie sich bitte im Pfarreisekretariat. Wir organisieren gerne einen Priester, der zu Ihnen kommt.
Martin Gadient

Ökumenischer Gottesdienst / Suppenzmittag

Die diesjährige Fastenkampagne steht unter dem Titel «Von Gold und Glanz».
Im ökumenisch gestalteten Familiengottesdienst vom Sonntag, 6. März um 10 Uhr, wollen wir uns etwas näher mit dem Thema auseinandersetzen.
Die Feier wird geleitet von Pfarrerin Barbara Baumann und Gemeindeleiter Martin Gadient. Musikalisch mitgestaltet wird der Gottesdienst vom Kinder- und Jugendchor ZING.
Anschliessend an den Gottesdienst laden die «Frauen Menzingen» zu einem einfachen Suppenzmittag in die Schützenmatt ein. Eine köstliche Suppe mit oder ohne Würstli, ein feines Kafi und gluschtige Kuchen laden zum Verweilen und Plaudern ein. Der Erlös ist zu Gunsten von «Brot für Alle» und «Fastenopfer». Über Selbstgebackenes freut sich die Vorbereitungsgruppe der «Frauen Menzingen» sehr. Am Sonntagmorgen ab 8 Uhr nehmen sie Ihre Köstlichkeiten gerne in der Schützenmatt entgegen.

Versöhnungsweg

Der Versöhnungsweg ist in unserer Pfarrkirche vom Sonntag, 6. bis Samstag, 12. März aufgebaut. Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren sind eingeladen, während dieser Woche den Versöhnungsweg zu gehen. Das bereitgelegte Begleitheft, das generationenspezifische Impulsfragen enthält, führt zu den einzelnen Stationen durch den ganzen Weg. Der Versöhnungsweg ist zu folgenden Zeiten in der Pfarrkirche frei zugänglich:
Sonntag, 6. März: 11.00-19.00
Montag, 7. März: 8:00-15:00 und 16.30-21.30
Dienstag, 8. März: 8:00-15:30 und 17:00-19:00
Mittwoch, 9. März: 8:00-21:30
Donnerstag, 10. März: 8:00-14:00 und 17:00-18:30
Freitag, 11. März: 08.00-21.30
Planen Sie für den Versöhnungsweg etwa eine Stunde Zeit ein.
Als Teil des Versöhnungsweges gibt es die Möglichkeit zur persönlichen Aussprache oder zu einem Beichtgespräch. Die Anwesenheitszeiten und Namen der Seelsorgenden entnehmen Sie bitte dem Flyer. Sie finden Ihn auf www.pfarrei-menzingen.ch oder im Schriftenstand der Kirche.
Die Versöhnungswoche schliesst mit einem Gottesdienst ab, in dem wir gemeinsam für das Geschenk der Versöhnung danken wollen. Dieser findet am Samstag, 12. März um 18:00 Uhr statt. Anschliessend sind Sie ganz herzlich zum Apéro eingeladen.
Bettina Kustner

Neuheim
Maria Geburt

Dorfplatz 13
6345 Neuheim
Tel. 041 755 25 15

GOTTESDIENSTE

Samstag, 20. Februar
Kein Gottesdienst
Sonntag, 21. Februar
09:00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss
Orgel: Regula Wittwer
Opfer: Freundeskreis St. Klaus
Projekt v. Ernst Waser
Donnerstag, 25. Februar
09:00 Eucharistiefeier mit Hansruedi Krieg
anschliessend Pfarreikaffee
Samstag, 27. Februar
18:00 Versöhnungsgottesdienst mit Hansruedi Krieg, Dorothea Wey und der 4. Klasse
Orgel: Regula Wittwer
gestiftete Jahrzeit für Herbert Vock
Jahresgedächtnis für
Marie-Theres Lötscher
Sonntag, 28. Februar
09:00 Eucharistiefeier mit Hansruedi Krieg
Orgel: Regula Wittwer
Opfer: Sorgentelefon für Kinder
Donnerstag, 3. März
09:00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss
Samstag, 5. März
18:00 Wortgottesfeier mit Kommunion
Sonntag, 6. März
10:15 ökumenischer Gottesdienst
anschliessend Fastensuppe

PFARREINACHRICHTEN

Vorbereitungstag für die Erstkommunion 2016

Am Samstag, 27. Februar, treffen sich unsere Kinder auf dem Weg zur Erstkommunion mit einer erwachsenen Begleitperson um 08.30 Uhr im Pfarrsaal. Es erwartet sie ein abwechslungsreicher Morgen: Unter der fachkundigen Anleitung von Jeannette Micheli dürfen sie ein Kreuz aus Ton gestalten. Gemeinsam singen wir die Lieder für den Weissen Sonntag und arbeiten an der Dekoration für die Kirche. Bei der anschliessenden Teilete bleibt Zeit für spannende Gespräche, fröhliches Beisammensein und zum Teilen der Vorfreude auf das grosse Fest am Weissen Sonntag.

Versöhnungswoche vom 20 - 28. Februar Ein Versöhnungsweg für alle Generationen

Vom 20.-28. Feb. ist in unserer Kirche ein Versöhnungsweg aufgebaut. Dieser Versöhnungsweg ist für alle Generationen geeignet. Die Stationen sind für alle die gleichen, jede Generation (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren) nimmt aber ein eigenes Begleitheft mit Fragen und Impulsen mit auf den Weg. Der Versöhnungsweg ist zu folgenden Zeiten in der Kirche frei zugänglich:
Samstag, 20. Feb.: 13 - 20 Uhr
Sonntag, 21. Feb.: 11.30 - 20 Uhr
Montag - Mittwoch, 22.-24. Feb.: 8.30 - 20 Uhr
Donnerstag, 25. Feb.: 9.30 - 20 Uhr
Freitag, 26. Feb.: 8.30 - 12 Uhr und 16 - 20 Uhr
Samstag, 27. Feb.: 8.30 - 12 Uhr
Sonntag, 28. Feb.: 10 - 20 Uhr
Für den Versöhnungsweg benötigen Sie ungefähr eine Stunde Zeit.
Wünschen Sie im Anschluss an den Versöhnungsweg eine persönliche Aussprache oder ein Beichtgespräch, sind wir zu folgenden Zeiten für Sie da:
Martin Gadient: Dienstag, 23. Feb. 9 - 10.30 Uhr
Dorothea Wey: Donnerstag, 25. Feb. 10 - 11.30h
Priester Hansruedi Krieg: Freitag, 26. Feb.,17.30 - 19.30 Uhr (Möglichkeit für ein Beichtgespräch).
Mit einem Gottesdienst danken wir Gott gemeinsam für das Geschenk der Versöhnung. Dieser findet am Samstag, 27. Feb. um 18 Uhr statt.
Sie sind herzlich eingeladen, den Versöhnungsweg zu gehen und am Versöhnungsgottesdienst teilzunehmen.

Versöhnungsweg der 4. Klasse

Seit den Sommerferien bereiten sich die 4. Klässler auf den Versöhnungsweg vor. In den biblischen Geschichten haben sie einen Gott entdeckt, der den Menschen hilft auf dem rechten Weg zu bleiben und der immer wieder auf uns Menschen zugeht. Nun dürfen sie am 27. Februar das Geschenk der Versöhnung, das erste Mal bewusst und vorbereitet durch die Gespräche auf dem Versöhnungsweg empfangen.

Rosenaktion Freitag, 4. März

An über 800 Verkaufsorten in der Schweiz bieten rund 4000 Freiwillige Fairtrade-Rosen für fünf Franken pro Stück zum Kauf an. Der Erlös der Rosenaktion fliesst in die Projektarbeit von Fastenopfer. Die Mädchen und Buben der 6. Klasse bieten auch in Neuheim Max-Havelaar-Rosen an und sind am 4. März während der Religionsstunden von 13.40 – 15.10 Uhr im Dorf unterwegs. Vielen Dank, dass Sie die Rosenaktion mit dem Kauf einer Rose unterstützen!

Weltgebetstag der Frauen

Freitag, 4. März, 19 Uhr im reformierten Chileli in Menzingen. Für eine Mitfahrgelegenheit bitte auf dem Pfarramt melden.

Senioren

Jassnachmittag im Moränenstübli
- Montag, 22. Februar, ab 13.30 Uhr

Wanderclub Linde: Klingnauer Stausee
- Dienstag, 23. Feb., 7.30 Uhr, Bus-Station Dorf
- Anmeldung bei Urs Meyer, Tel. 079 447 07 59

Unterhaltungsnachmittag mit den Senioren von Menzingen. Lasst euch überraschen.
- Dienstag, 1. März, 14 Uhr, Kleinschulhaus Chilematt, Neuheim.

Frauengemeinschaft

Generalversammlung im Chilemattschulhaus
- Donnerstag, 25. Februar 19 Uhr

Wir kreieren unsere eigene Stehle
- Dienstag, 8. März, 18.30 - 22 Uhr
- Informationen und Anmeldung bis 5. März bei Sarah Malquarti 041 781 49 87

Familientreff

Knirpsenkafi
Donnerstag, 25. Februar, 15 - 17 Uhr im Pfarreitreff, Treffpunkt für Eltern mit Babys und Kleinkindern.

Laternen dekorieren
- Freitag, 26. Februar, 17.30 Uhr im Pfarreitreff
- Anmeldung bis 21. Februar bei Sandra Blaser, 041 750 05 46, s.blaser@fgneuheim.ch

Risch
Buonas Holzhäusern

Pfarrei St. Verena Risch
Rischerstr. 23, 6343 Risch
Tel. 041 790 11 52 - Fax 041 790 11 64
Email: pfarramt@pfarrei-risch.ch
Homepage: www.pfarrei-risch.ch
* mit Pfr. Thomas Schneider
** mit Pfr. Rolf Schmid

Samstag, 20. Februar
17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Edwin Weibel, Orgel*
2. Fasnachtssonntag, 21. Februar
10.30 Sonntagsmesse in Risch mit Franziska Meyer, Querflöte, Pirmin Setz, Percussion & Edwin Weibel, Orgel*
Montag, 22. Februar
07.30 Hl. Messe in Buonas*
Do, 25. Februar - Hl. Walburga
19.00 Rosenkranz in Risch
19.30 Hl. Messe in Risch*
Samstag, 27. Februar
17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Agnes Wunderlin, Orgel*
3. Fastensonntag, 28. Februar
10.30 Sonntagsmesse in St. Verena Risch mit mgrr-Quintett*
Montag, 29. Februar
07.30 Hl. Messe in Buonas**
Donnerstag, 03. März
19.30 Hl. Messe in Risch*
Samstag, 05. März
17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Bert Achleitner, Orgel*
4. Fastensonntag, 06. März
10.30 Familiengottesdienst in St. Verena Risch mit Franziska Brunner, Harfe & Orgel, anschl. Suppentag*

Kollekten

20. - 21. Februar:	Bistum Basel
27. - 28. Februar:	Insieme Cerebral
05. - 06. März:	Fastenopfer

Gedächtnisse
Sonntag, 28. Februar, 10.30, Risch
Schützengesellschaft Risch
Dora & Josef Müller-Stuber
Sonntag, 06. März, 10.30, Risch
Frauenkontakt Risch
Maria & Alois Luthiger-Hegglin
Josef & Anna Werder-Bucher
Anna Werder-Hürlimann

Lektorengruppe Risch

Nach über 16 Jahren als Lektorin sowie 10 Jahren vorbildlicher und sehr engagierter Arbeit als Leiterin der Lektorengruppe hat **Susanne Nerpas** vor kurzem ihr Amt an **Carla Cerletti Hartmann** aus Buonas weitergegeben. Wir danken Susanne Nerpas für ihren äusserst wertvollen Dienst und wünschen ihr weiterhin alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen. Carla Cerletti Hartmann wird zusammen mit den anderen Lektorinnen und Lektoren unsere Gottesdienste sicherlich bereichern. Auch ihr und alle anderen Lektoren wünschen wir viel Freude, Zufriedenheit und Gottes Segen bei ihrem Wirken in unseren verschiedenen Kirchen.

Sorgenkasten

In der Fastenzeit steht vor dem linken Seitenaltar in Risch ein weisser Sorgenkasten. Dort können wir unsere Sorgen und Nöte, aber auch das, was uns Kummer bereit, in schriftlicher Form hinein legen. Für diese Anliegen und Bitten wird an den Fastensonntagen jeweils gebetet. Abschliessend werden diese Bitten in der Osternacht dem Osterfeuer übergeben.

Pfarreiteam Risch

Am **Montag, 22. Februar, 19.00,** trifft sich das Pfarreiteam zur Frühjahrssitzung in Risch.

Frauenkontakt Risch

- **Mittwoch, 24. Februar, 14.00**
CJE Ostereier basteln für Kinder
Anmeldung bei Madlen Marty, 041 544 42 52
- **Donnerstag, 25. Februar, 14.00**
FKR Seniorennachmittag in der Rischer Stube
- **Mittwoch, 02. März, 19.00** im Waldheim
FKR Generalversammlung, Anmeldung bei Katja Sidler, praesidentin@fkr-risch.ch
- **Sonntag, 06. März, 10.30**
Jahrzeit für die verstorbenen FKR-Mitglieder
- **Mittwoch, 09. März, 15.00**
CJE Chinder-Fiir «Vom Wünschen» in Risch, anschl. Zvieri
- **Donnerstag, 10. März, 09.00**
FKR Frühlingsfloristik mit Irene Holzgang in der Rischer Stube
Anmeldung bei: Madlen Marty, 041 544 42 52

Meierskappel
Maria Himmelfahrt

041 790 11 74, www.pfarrei-meierskappel.ch

Eucharistiefeier (E) / Kommunionfeier (K)

Samstag, 20. Februar
KEIN Gottesdienst
Sonntag, 21. Februar
2. Fastensonntag
09.15 Gottesdienst (E) Thomas Schneider und Rainer Groth
Donnerstag, 25. Februar
09.00 Gottesdienst (K) Rainer Groth; **anschl. Kafi-Treff**
Sonntag, 28. Februar
3. Fastensonntag
09.15 Gottesdienst (E) Thomas Schneider
Donnerstag, 3. März
07.45 Schülergottesdienst (K) Rainer Groth
09.00 Gottesdienst (K) Rainer Groth
Sonntag, 6. März
4. Fastensonntag
09.15 Gottesdienst (E) Thomas Schneider

Gedächtnisse/Jahrzeiten
Sonntag, 21. Februar, 09.15
1. Jahresgedächtnis für Mathilda Meier-Burkard
Sonntag, 28. Februar, 09.15
Gestiftete Jahrzeit für Anton Camenzind und Verena Camenzind-Christen

Verwelktes loslassen,... damit NEUES wachsen kann.

Auch in der **Fastenzeit** sind wir wieder eingeladen, innezuhalten, besinnliche Moment zu erleben. Unsere Kirche bietet Raum, in der Fastenzeit Sorgen »verwelken« zu lassen, damit so an Ostern NEUES wachsen kann. Von Aschermittwoch bis Ostern können Sie Ihre Anliegen (ohne Namen) auf einen Zettel schreiben und vorne in der Kirche in den bereitgestellten Korb werfen. Jeden Sonntag beten wir still für diese Anliegen. In der Osternacht verbrennen wir die Zettel am neu entzündeten Osterfeuer. Herzliche Grüsse, Rainer Groth

Fachtagung Pro Senectute Kanton Luzern

Am Donnerstag, 24. März, findet im SPZ Nottwil von 13.30 – 17.00 Uhr die Fachtagung zum Thema **«Selbstbestimmung am Lebensende»** statt. Dieser Anlass ist für alle am Thema Interessierten offen. Der Eintritt kostet Fr. 50.00 inkl. Pausenverpflegung und Apéro. Weitere Informationen siehe Gemeinde-Information März/April.

Rotkreuz U. L. Frau v. Rosenkranz

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz
Tel. 041 790 13 83 – Fax 041 790 14 55
ausserhalb Bürozeit, im Notfall: 079 835 18 19
E-Mail: pfarramt@pfarrei-rotkreuz.ch
Homepage: www.pfarrei-rotkreuz.ch

Roger Kaiser-Messerli, Gemeindeleiter
Rainer Groth, Seelsorger Dreilinden 041 7900649
Thomas Schneider, Pfarrer Risch 041 7901152
Rolf Schmid, mitarbeitender Priester 041 3708706

GOTTESDIENSTE

2. Fastensonntag, 21. Februar
10.15 Eucharistiefeier und Predigt Rolf Schmid
Montag, 22. Februar
09.00 Rosenkranz
Mittwoch, 24. Februar
09.00 Eucharistiefeier
Samstag, 27. Februar
10.00 ökumenische Härz-Chäfer-Fiir in der reformierten Kirche
3. Fastensonntag, 28. Februar
10.15 Eucharistiefeier Rolf Schmid, Predigt Roger Kaiser, mit Vorstellung der Spachtelbilder vom Monatspunktanlass Februar
11.30 Taufe von Jorin Arnold
Montag, 29. Februar
09.00 Rosenkranz
Mittwoch, 2. März
09.00 Eucharistiefeier
Freitag, 4. März
07.30 Schülergottesdienst

Dreilinden
Rosenkranz
09.00 Montag
Gottesdienste
17.00 Dienstag
17.00 Freitag
Besinnung – Begegnung
17.00 Mittwoch 2. März (Roger Kaiser)

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

21.02. Philipp-Neri-Stiftung
28.02. Hotel Dieu Luzern

Öffnungszeiten

Vom 29. Februar bis 4. März ist das Sekretariat von 9–11.30 Uhr geöffnet.

Gedächtnisse

Sonntag, 21. Februar, 10.15
Gestiftete Jahrzeit für Alois und Anna Elsener-Kull und deren Kinder
Sonntag, 28. Februar, 10.15
Dreissigster für Veronika Knobel-Schmid

Härz-Chäfer-Fiir

Samstag, 27. Februar, 10 Uhr, ref. Kirche
Kleinkinder begegnen Gott zum Thema: Geborgenheit in der ref. Kirche Rotkreuz. Eltern, Grosseltern und Betreuungspersonen mit ihren Kleinkindern vom **Babyalter bis zu 6 Jahren** sind herzlich zum ökumenischen Kindergottesdienst eingeladen.
Anschliessend wird ein kleines Znüni offeriert.

Schülergottesdienst

Freitag, 4. März, 07.30 Uhr
Alle Kindergartenkinder, Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrpersonen sind zu diesem Gottesdienst herzlich eingeladen!

Ministranten Rotkreuz

Ministrantenaufnahme:
Am Sonntag, 31. Januar, durften wir Ministranten 8 neue Gesichter - Sarah Abisrror, Barbara Aebi, Naim Aneas, Gabriel Kuriger, Laurin Knüsel, Davide Meissner, Lena Pretsch und Meret Seewer - in unserer Schar begrüssen. Wir freuen uns sehr und wünschen alles Gute bei den Ministranten.
Austritte:
Nach vielen Jahren als Scharleiter und Leiter gaben Sandro Bacher und Leonard Flach den Austritt aus dem Miniteam. Das Leiterteam dankt ihnen für ihr grosses Engagement und die vielen tollen Jahre.
Scharleiterwechsel:
Nach einem Jahr als Scharleiter im Einsatz gab Sandro Bacher das Amt ab. Konradin Franzini übernimmt mit Basil Fuchs zusammen die Scharleitung. Wir wünschen ihnen viel Spass als Scharleiter.
Nach der Miniaufnahme genoss die Ministrantenschar einen lustigen Nachmittag auf dem Eisfeld.
Für das Leitungsteam Tamara Aregger

Eltern-Kind-Morgen Erstkommunion 2016

Alle 3. Klasskinder mit einem Elternteil sind am **Samstag, 27. Februar, 8.30 Uhr** herzlich zum Eltern-Kind-Morgen eingeladen.
Treffpunkt: In der Pfarrkirche.

Meditatives Tanzen

Dienstag, 1. März, 19.30–21 Uhr
Pfarrkirche Rotkreuz (Interessierte sind willkommen)
Leitung: Walter Wiesli
Auskunft: Tel. 041 790 13 83

Rosenverkauf

Am Samstag, 5. März, von 9 bis ca. 13 Uhr verkaufen Firmlinge der kath. Pfarrei und Schüler der ref. Kirche, Rosen für Fr. 5.–.
Mit dem Erlös werden Projekte von «Fastenopfer» und «Brot für alle» unterstützt.

Suppentag

Sonntag, 13. März, 10.15 Uhr, ökumenischer Gottesdienst in der reformierten Kirche Rotkreuz.
Anschliessend gemeinsamer «Suppenzmittag» im Dorfmatt. Wer mithelfen möchte, melde sich bitte im Pfarramt.

Familientreff – Chrabbel, Fröschli

Montag, 22. Februar, 9.30–11 Uhr
Für Kinder von Geburt an bis zur Spielgruppe
Wendelinstube und Si.zimmer 6, 2. OG Dorfmatt
Auskunft:Daniela Marty danibaumi@hotmail.com

Familientreff – Kinderkleiderbörse

Freitag, 11. März, 14–17 Annahme
Samstag, 12. März, 9–11 Verkauf
Samstag, 12. März, 13–13.30 Rückgabe
Auskunft und Kundennummer:Brigitte Aregger 041 790 41 69, Silvia Kellmann 041 790 06 17

GV Kirchenchor

Am **Freitag, 4. März, 19 Uhr,** findet im Restaurant Breitfeld die GV des Kirchenchores statt. Dem Vereinsvorstand und allen Mitgliedern danke ich herzlich für ihr grosses Engagement.
Roger Kaiser

Frohes Alter – Seniorennachmittag

Mittwoch, 24. Februar, 14 Uhr
Verenasaal 1. OG, Zentrum Dorfmatt
Filmnachmittag über Schweizer Volksbräuche

Aktive Senioren – Mittagstisch

Donnerstag, 3. März, 12 Uhr
im Zentrum Dreilinden

Hünenberg Heilig Geist

Zentrumstrasse 3, 6331 Hünenberg
www.pfarrei-huenenberg.ch
Notfallnummer 079 547 86 74
ausserhalb Bürozeiten
Gemeindeleitung
Christian Kelter 041 784 22 80
Sekretariat 041 784 22 88
Seelsorge, Diakonie
Simone Zierof 041 784 22 85
Tobias Zierof 041 784 22 82
Vreni Schuler 041 780 83 47

GOTTESDIENSTE

Samstag, 20. Februar
17.00 **Pfarrkirche** - Wortgottesfeier

2. Fastensonntag
Sonntag, 21. Februar
09.30 **Pfarrkirche -** Eucharistiefeier mit Kinderkirche
20.00 **ref. Kirche** - Taizé Gebet

Dienstag, 23. Februar
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
09.00 **Weinrebenkapelle** - Eucharistiefeier

Mittwoch, 24. Februar
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Donnerstag, 25. Februar
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Freitag, 26. Februar
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
15.30 **Lindenpark** -Wortgottesfeier
17.30 **Pfarrkirche** - Rosenkranz

Samstag, 27. Februar
17.00 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier

3. Fastensonntag
Sonntag, 28. Februar
10.15 **Pfarrkirche -** Ökumenischer Familiengottesdienst mit Pfarrerin Aline Kellenberger und Tobias Zierof.
Anschliessend Suppen-Zmittag im Foyer Heirisaal.

Dienstag, 1. März
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
09.00 **Weinrebenkapelle** - Wortgottesfeier

Mittwoch, 2. März
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Donnerstag, 3. März
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Freitag, 4. März
08.15 **Pfarrkirche**- Morgenlob
15.30 **Lindenpark** - Eucharistiefeier mit Krankensalbung
16.30 **Immanuel** - Anbetung
17.30 **Pfarrkirche** - Rosenkranz

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Sonntag, 21. Februar, 9.30
Jahresgedächtnis für Annakäthi Keusch und Matthias Keusch, Sins

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

Paul Candinas *1930

Kollekten

20./21. Februar - **Schweiz. MS Gesellschaft**
27./28. Februar - **Fastenopfer**

Versöhnungsweg
Elternabend
Mittwoch, 9. März - 19.30 Uhr

Kein anderes Sakrament unserer Kirche hat sich im Laufe der Geschichte so verändert wie das Sakrament der Versöhnung. Immer mehr Christen, vor allem junge Menschen, entdecken dieses Sakrament, das lange vergessen war, neu. Und das ist gut so! Denn die Beichte hatte früher sogar oft eine abschreckende Wirkung: Man musste ein Sündenregister aufstellen, sein Gewissen erforschen, schließlich in einem Beichtstuhl niederknien und seine Fehler beichten – ohne auch nur ja einen zu vergessen. Heute dagegen erkennen wir, dass das Sakrament der Versöhnung vor allem die Möglichkeit bietet, mit einem Priester in einen vertrauensvollen und vom Gebet getragenen Dialog zu treten. Und es ist ein guter Weg, um direkt und persönlich mit Gott zu sprechen. Beichten bedeutet also, mit all seinen Stärken und Fehlern Gott zu begegnen – so, wie man ist. Das gilt für Erwachsene genauso wie für Kinder. Um in dieses Vertrauen hineinzuwachsen bieten wir in unserer Pfarrei für die Kinder der 3./4. Klassen den Versöhnungsweg an. Gerne informieren wir alle interessierten Eltern beim Elternabend am 9. März. Als besondere Einstimmung zu dem Thema beginnen wir gemeinsam mit der ganzen Pfarrei diesen Informationsabemd mit der Versöhnungsfeier um 19.30 Uhr in der Kirche. Wir freuen uns auf einen weiteren interessanten Anlass mit Ihnen.

Kinderkirche
Sonntag, 21. Februar - 9.30 Uhr

Liebe Kinder
Am nächsten Sonntag ist wieder Kinderkirche. Zusammen mit den Jüngern dürfen wir erleben, wie mit Jesus etwas ganz besonderes geschieht. Dazu werden wir uns vorstellen, auf einen hohen Berg zu steigen. Unsere Kirchenmaus Kiki nehmen wir einfach auch mit. Kommt, singt, betet und feiert mit uns. Wir freuen uns auf euch!
Das Kinderkirchenteam

Krankensalbung
Freitag, 4. März - 15.30 Uhr
Gottesdienst im Lindenpark

Von Jesus lesen wir in der Heiligen Schrift, dass erdie Kranken segnete und heilte. Er besuchte die Kranken und Schwachen zu Hause. Er will ihnen nahe sein, sie trösten und stärken. Die Krankensalbung schenkt den Kranken oder älteren MenschenHoffnung aus dem Glauben und Zuversicht und will die besondere Nähe Gottes gerade in Krankheit und Leid zusagen. Das Sakrament wird gespendet durch die Handauflegung des Priesters und durch die Salbung der Stirn und Hände des Kranken mit dem vom Bischof geweihten Krankenöl. Der Priester spricht dabei: «Durch diese heilige Salbung helfe dir der Herr in seinem reichen Erbarmen, er schenke dir Gesundheit an Leib und Seele.» Wir spenden die Krankensalbung im Lindenpark kranken, älteren, gebrechlichen Menschen und allen aus unserer Pfarrei, die sich angesprochen fühlen.

Sehnsucht nach Tiefe

Im Alltag findet sich oft zu wenig Zeit wirklich zur Ruhe zu kommen und sich zu besinnen. Wo komme ich her? Worin wurzeln meine Überzeugungen, meine Ziele, mein Weg? Bin ich noch auf der richtigen Spur? Welche Rolle spielt Gott in meinem Leben? Die Fastenzeit lädt uns jedes Jahr ein, solchen Fragen Raum zu geben. Die Zeit für Ruhe und Besinnung müssen wir uns aber selber nehmen und manchmal auch erkämpfen. Zwei Besinnungswege möchten Sie in den kommenden Wochen in Ihrer persönlichen Fastenzeit begleiten. Ein Besinnungsweg begleitet einen Spaziergang von der Kirche über den Hubel zurück ins Dorf. Der andere führt durch verschiedenen Stationen in der Kirche. Begleithefte finden Sie am Eingang unserer Kirche. Wir wünschen Ihnen fruchtbare Zeiten der Ruhe!

BITTE UMBLÄTTERN!

Auf der nächsten Seite geht's weiter...

Als Paar unterwegs

Der Bibelgarten liegt brach. Ruhezeit im Winter. Für das Paar, das am 16. Januar auf dem Kirchplatz steht ist dieser Ort Symbol dafür, dass auch in ihrer Beziehung vieles schlummert und (neu) aufblühen will. Ein kleiner Spaziergang lädt sie dazu ein nachzudenken, wie sie ihre Zukunft gestalten wollen.

Im Pfarreiheim tüfteln zwei andere an der Aufgabe, einen Ball nur auf einer wackeligen Schiene an einen anderen Platz zu balancieren. Von Konzentration bis Spiellust ist alles abwechselnd in den Gesichtern zu lesen. Eben wie es auch in der Beziehung ist – als Team zusammen(-)spielen – so ist manche Herausforderung zu schaffen. Auch in der Kirche verweilen Paare an verschiedenen Posten. Im Gebetsraum „Immanuel" meditieren sie die Worte des „Eheversprechens" vor dem Tabernakel. Gott ist da. Das ist der rote Faden, der sich durch den ganzen Paarnachmittag zieht: Unsere Partnerschaft ist ein Abbild von Gottes Liebe und Treue zu uns. In beiden Beziehungen dürfen wir uns entwickeln. Intensive Zweiergespräche und der Austausch mit andern – so ist die „Paarlauf-Zeit" wie im Fluge vergangen. Und manche Impulsfrage steckt noch im Hosensack: „Wir haben uns vorgenommen, darüber weiter zu sprechen." Sie bleiben: Paare unterwegs.
Christian und Regina Kelter

Kreis der Gemütlichen
Lotto- und Jassnachmittag
Donnerstag, 25. Februar - 14 Uhr

Wir laden Sier herzlich zu Spiel, Spass, Geselligkeit und einem feinen Zvieri im Lindenpark ein. Reservieren Sie sich diesen Nachmittag.

Wie schmeckt dein Leben?
Eindrücke vom multikulturellen Kochabend im Januar

Hier duftet es verführerisch nach Curry, dort brutzelt Samussa im heissen Öl und am nächsten Kochplatz leuchtet das saftige Grün geschnittener Avocados.

Wir sind in der Schulküche im Ehret B und heute Abend sind hier Menschen aus acht verschiedenen Nationen geschäftig beim Zubereiten von Speisen. Jede/r kocht etwas, das mit ihrer/seiner Kultur zu tun hat. Wir schauen einander dabei über die Schulter, tauschen Tipps und erzählen von unserer jeweiligen Heimat und wo sich unsere Traditionen mit den schweizerischen gemischt haben. Zwei Stunden später wird das Buffet eröffnet. Mit dabei sind auch die Familien der Köchinnen und Köche.

Jetzt dürfen wir die geschmackliche Vielfalt geniessen: z.B. Ingera aus Eritrea, portugiesischen Stockfisch, tschechische Obstknödel, Tacos… Es wird ein fröhlicher und bunter Abend, neue Kontakte entstehen – die Gemeinschaft verbindet uns neu! Unter dem „Willkommen" an der Schultafel steht am Ende des Abends in arabischen Buchstaben: „Vielen Dank!" Ein besonders herzliches Dankeschön gilt Rita Hofer für die Mitorganisation und das „Türen öffnen" zur Schulküche. Wir freuen uns aufs nächste Kochen!

Weltgebetstag
Freitag, 4. März - 19.30 Uhr
Reformierte Kirche

Dieses Jahr laden Frauen aus Kuba ein, mit ihnen zu feiern und zu beten. Im Anschluss an die Feier gemütliches Beisammensein mit Degustation von kubanischen Köstlichkeiten.

Cham
St. Jakob

Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel. 041 780 38 38, Fax 041 785 56 29
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

PFARRKIRCHE ST. JAKOB

Samstag, 20. Februar
09.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 21. Februar
09.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier mit Kiki
18.00 S. Messa
Kollekte: Stiftung «Unser Haus» der Maristen Gemeinschaft Esztergom, Ungarn

Werktage vom 22. bis 26 Februar

Mo	16.00 Rosenkranz
Di	08.15 Rosenkranz für den Frieden
	09.00 Eucharistiefeier
Mi	09.00 Eucharistiefeier
Do	08.15 Rosenkranz für den Frieden
	09.00 Eucharistiefeier
Fr	09.00 Eucharistiefeier
	anschliessend Anbetung

Samstag, 27. Februar
09.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 28. Februar
09.00 Eucharistiefeier
10.30 Ökum. Gottesdienst
18.00 S. Messa
Kollekte: Fastenopferprojekt Fenagie in Senegal

Werktage vom 29. Feb. bis 3. März

Mo	16.00 Rosenkranz
Di	08.15 Rosenkranz für den Frieden
	09.00 Eucharistiefeier
Mi	09.00 Eucharistiefeier
Do	08.15 Rosenkranz für den Frieden
	09.00 Eucharistiefeier
	14.00 Schulmesse

Freitag, 4. März - 24 Std. für den Herrn
09.00 Eucharistiefeier
15.00 Barmherzigkeitsrosenkranz
19.00 Lobpreis

Samstag, 5. März
09.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 27. Februar, 9 Uhr
1. Jahrzeit:
Eugen Dittli, Hünenbergerstrasse 17 D
Gest. Jahrzeiten:
Lea Blättler-Ruckli, Luzernerstrasse 42
Paul Eberle-Rogg, Röhrliberg 38
Maria Landolt, Mugerenstrasse 3
Samstag, 5. März, 9 Uhr
Jahrzeit:
Felix Knüsel, Zugerstrasse 72

ST. MAURITIUS NIEDERWIL

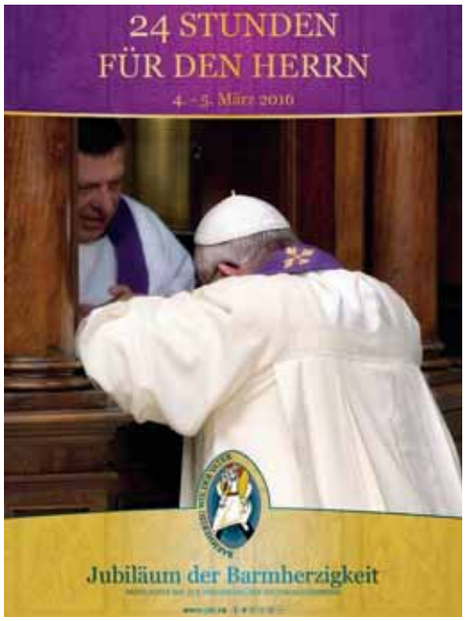
Sonntag, 28. Februar
12.00 Eucharistiefeier mit Kirchenchor

PFARREINACHRICHTEN

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

10. Februar:
Maria Müller-Müller, Knonauerstrasse 52A

Jahr der Barmherzigkeit: «24 Stunden für den Herrn»



Das Jahr der Barmherzigkeit kennt verschiedene Höhepunkte. Einer davon ist sicher die Aktion „24 Stunden für den Herrn". Mit dieser Initiative lädt Papst Franziskus die Christen in aller Welt am **4./5. März** zu einer besonderen Zeit des Gebets und der Busse ein. Anliegen dieser Aktion ist, dass an diesen beiden Tagen der Österlichen Busszeit in allen Pfarreien und Ordensgemeinschaften die Eucharistische Anbetung und das Sakrament der Versöhnung im Mittelpunkt stehen. In der Bulle Misericordiae vultus zum Ausserordentlichen Jubiläum der Barmherzigkeit schreibt der Papst dazu folgendes:
„Die Initiative ‚24 Stunden für den Herrn', die am Freitag und Samstag vor dem 4. Fastensonntag gefeiert wird, soll in den Diözesen gefördert werden. Viele Menschen gehen wieder neu auf das Sakrament der Versöhnung zu, darunter viele Jugendliche, und finden in dieser besonderen Erfahrung oft den Weg, um zum Herrn zurückzukehren, um einen Moment des intensiven Gebetes zu erleben und so den Sinn für das eigene Leben wiederzuentdecken. Mit Überzeugung stellen wir das Sakrament der Versöhnung erneut ins Zentrum, denn darin können wir die Grösse der Barmherzigkeit mit Händen greifen. Das Sakrament wird für jeden Bussfertigen eine Quelle wahren inneren Friedens sein" (Nr. 17).
An dieser weltweiten Aktion möchten wir uns ebenfalls beteiligen, indem wir in unserer Pfarrkirche eine **24-stündige Anbetung** halten und Ihnen zu bestimmten Zeiten auch die Möglichkeit geben, das Sakrament der Versöhnung zu empfangen. Denn die Versöhnung mit Gott, den Mitmenschen und sich selbst ist die beste Vorbereitung auf das Osterfest.
Wir laden Sie daher herzlich dazu ein, sich in diesen 24 Stunden Zeit für das Gebet und die persönliche Besinnung zu nehmen. In der Pfarrkirche hängt an einer Stellwand eine Liste aus, auf der Sie sich für die stille Anbetung einschreiben können. Es wäre schön, wenn auch die ganze Nacht hindurch immer mindestens zwei Personen anwesend sein könnten. Das stille Verweilen vor dem Allerheiligsten wird dabei durch folgende gemeinsame Gebetszeiten unterbrochen:

Freitag, 4. März 2016

09.00	Eucharistiefeier, Aussetzung
12.00	Angelus
15.00	Barmherzigkeitsrosenkranz, danach Beichtgelegenheit bis 16 Uhr
17.30	Vesper, danach Beichtgelegenheit
19.00	Angelus, danach Anbetung mit Lobpreis (Gitarre, Gesang) sowie Beichtgelegenheit bis 20 Uhr

Samstag, 5. März 2016
09.00 Repositio, Eucharistiefeier

Wir freuen uns auf diese 24 Stunden, in denen wir uns gemeinsam auf Ostern vorbereiten!
Ihr Seelsorgeteam

Einladung zur Beichtgelegenheit

Samstag, 20. Februar, 27. Februar, 5. März, 12. März und 19. März, jeweils 17.15 bis 17.45 Uhr sowie am **Karfreitag** im Anschluss an die Karfreitagsliturgie.
Daneben besteht jederzeit die Möglichkeit, ein persönliches Gespräch zu einer andern Zeit im Pfarrhaus abzumachen.
Pfarrer Thomas Rey und Vikar Marius Bitterli

Kinderkirche

Sonntag, 21. Februar, 10.30 Uhr
Die Kinderkirche beginnt um 10.30 Uhr zusammen mit dem Gottesdienst in der Pfarrkirche. Während des Wortgottesdienstes werden die Kinder von drei Begleitpersonen ins Pfarreiheim geführt und erleben dort, was Jesus uns an diesem Sonntag im Evangelium mitgeben möchte. Zur Gabenbereitung kommen die Kinder zurück in die Kirche.

Elternabend Versöhnung

Am **Dienstag, 23. Februar 2016** findet um **19.30 Uhr** der Elternabend zum Sakrament der Versöhnung im **Pfarreiheim Cham** statt.
Gemeinsam machen wir uns Gedanken, was es bedeutet, Gottes verzeihende Liebe im persönlichen Leben zu erfahren. Dazu laden wir die Eltern der Kinder von der 4. Klasse ganz herzlich ein.
Vikar Marius Bitterli und Katechetinnen

Suppenzmittag

Am **28. Februar** findet um **10.30 Uhr** in unserer Pfarrkirche ein ökumenischer Gottesdienst statt. Anschliessend laden wir Sie zum Suppenzmittag ins Pfarreiheim ein.
Die Kollekte des ökumenischen Gottesdienstes sowie des anschliessenden Suppenzmittags geht in diesem Jahr an das Fastenopfer-Projekt „Fenagie" in Senegal.
Fenagie ist eine nationale Fischerorganisation, die Kleinfischerfamilien unterstützt und sich auf nationaler Ebene für sie einsetzt. Sie arbeitet mit den Methoden des Landesprogrammes. Dazu gehören Solidaritätskassen und Gemeinschaftsboote. Frauen werden ausgebildet, Dinge für den alltäglichen Gebrauch selber herzustellen.
Weitere Angaben zu diesem Projekt finden Sie unter: www.fastenopfer.ch/senegal/fenagie2015

Gottesdienst in Niederwil

Am **Sonntag, 28. Februar um 12 Uhr** wird der Gottesdienst vom Kirchenchor Niederwil musikalisch gestaltet. Es werden folgende Lieder gesungen: „Tjebje payom", „Du Hirte Israels", „Herr Gott Allmächtiger" und „Ich bete an die Macht der Liebe".

FG - Individuell, kreativ mit Glas

Das Herstellen aller unserer Glasartikel ist für jedermann realisierbar. Die Entwürfe und Schablonen stehen Ihnen fixfertig zur Verfügung und im Kurs werden Sie kompetent angeleitet und geführt.

Dienstag, 1. März, 19.00 – 22.00 Uhr
Greppenstrasse 3, 6403 Küssnacht am Rigi
(Mitfahrgelegenheit vorhanden)
Sofortige Anmeldung und Informationen bei Irene Werder, Tel 041 740 39 68
irene.werder@frauengemeinschaftcham.ch
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

ACAT

Gebetsstunde für gefangene und gefolterte Mitmenschen am **Mittwoch, 2. März, 8 Uhr, im Pfarreiheim, Untergeschoss.** Anschliessend Gottesdienstbesuch in der Pfarrkirche.

Seniorenwanderung

Ebikon - um den Rotsee
Mittwoch, 2. März
Treffpunkt: 12.45 Uhr Bahnhof Cham
Wanderleitung: Martin Huber,
Tel. 041 780 61 86

Weltgebetstag 2016

«Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf!»
Freitag, 4. März 2016, 19:30 Uhr, Ref. Kirchgemeindesaal
Das WGT-Team Cham lädt Sie herzlich ein: Feiern Sie gemeinsam mit uns diesen ökumenischen Anlass, der weltweit unter dem Motto „Informiert beten – betend handeln" stattfindet, als Zeichen der Solidarität unter allen Menschen, gerade und ganz besonders in der heutigen Zeit.
Jedes Jahr reisen wir in ein uns mehr oder weniger bekanntes Land. Wir reisen nicht persönlich dorthin, sondern hören auf die Stimmen der Frauen, die uns «ihr» Land auf vielfältige Weise näherbringen. In diesem Jahr stammt die Liturgie von Frauen aus Kuba. Freuen Sie sich auf spannende Einblicke: Es wird ein Abend mit karibischen Klängen, interessanten Bildern und Informationen, bei denen wir viel über die speziellen Anliegen der Menschen in Kuba erfahren werden.
Im Anschluss an die Feier servieren wir Ihnen verschiedene kubanische Spezialitäten und es bleibt Zeit zum Austausch in gemütlicher Runde.
Frau Ida Besmer, Telefon 041 780 57 09 übernimmt auch in diesem Jahr gerne wieder den Fahrdienst.
Wir freuen uns auf Sie!
Keine Anmeldung erforderlich.
Astrid Wild, Fränzi Biedermann, Annette Plath, Margit Conrad

Missione Cattolica Italiana

Seconda Domenica della Quaresima

Venerdì, 19 febbraio
19.00 Zug, S. Maria
S. Messa e Via Crucis

Sabato, 20 febbraio
18.00 Zug, S. Maria

Domenica, 21 febbraio
09.30 Baar, S. Anna
Trigesimo per Petris Adriano
Ricordo per Schön Maria
15.00 Cham, Catechesi (vedi foglietto)
18.00 Cham, chiesa parrocchiale
Trigesimo per Cristofaro Ferraina Barbara

Lunedì, 22 febbraio
19.00 Baar, S. Anna
Adorazione

Martedì, 23 febbraio
19.00 Zug, St. Johannes

Giovedì, 25 febbraio
19.30 Unterägeri, Marienkirche

Terza Domenica di Quaresima

Venerdì, 26 febbraio
19.00 Zug, S. Maria
S. Messa e Via Crucis

Sabato, 27 febbraio
18.00 Zug, S. Maria
Ricordo per Tota Immacolata

Domenica, 28 febbraio
09.30 Baar, S. Anna
Ricordo per Lavanga Rosaria,
Rauseo Francesco, Palombella Alessandro
18.00 Cham, chiesa parrocchiale
Ricordo per Sabatino Rocco, Violetta,
Giuseppe e Filomena
Vidonni Pietro, Romeo Stefano

Lunedì, 29 febbraio
19.00 S. Anna, Baar
Adorazione

Martedì, 1 marzo
19.00 Zug, St. Johannes

Giovedì, 3 marzo
19.30 Unterägeri, Marienkirche

I nostri defunti

Lanzarotti-Piazza Angelo, Zug
Smilari-Marasà Benito Giovanni, Zug
Il Signore gli conceda la Sua luce e la Sua pace.

Il Mons. Graziani ci scrive:

Carissimi,
vi raggiungo con queste poche righe con il ricordo ancora nel cuore del tempo passato con voi. La recente visita mi ha fatto riscoprire una comunità viva, operante, fervente nella fede e sopratutto ricca di speranza. Colgo l'occasione per ringraziarvi per questa bellissima testimonianza che ha fatto arricchito il mio ministero pastorale.
Ho ascoltato le singole storie di alcuni di voi, storie di speranza, di gioie ma anche storie di sofferenze evidenti ma spesso invisibili. Ripensandovi «ospiti» in una terra non vostra, riflettendo sul dramma interiore e profondo di coloro che lasciano la propria terra, le proprie radici, i propri cari per un futuro migliore in terre dove colori, sapori, emozioni non sono quelli incarnati nella propria esistenza e nel proprio vissuto nativo, ho visto anche però la forza e la caparbietà di ricostruire una storia personale e sociale che diviene un esempio per coloro che «rimangono» nel proprio paese ma che spesso non fanno molto per migliorare la propria terra di origine, dando per scontato che proprio dall'impegno individuale si può costruire quel «bene comune» tanto agognato e sperato da molti.
Da qui nasce il mio invito per un dovere di collaborazione con tutti per un mondo migliore. Dando il proprio contributo, anche a partire dalla ricchezza della propria storia personale, si può scrivere una pagina importante della vostra e della nostra storia.
La cooperazione missionaria tra le Chiese presente nella nostra realtà di Chiesa Cattolica ci invita ad una cooperazione religiosa specifica con le diverse culture lontane e variamente vicine all'esperienza religiosa cristiana. Un confronto specifico, serio, mirato, infatti, diviene espressione di una devozione sincera, forte, efficiente e di un atteggiamento costruttivo che rappresenta lo spazio spirituale entro cui progettare e attivare ogni iniziativa pastorale.
Possa l'esempio del Santo Vescovo di Ginevra, Francesco di Sales, renderci ferventi per costruire un'esistenza degna, diversa, rinnovata, una moralità più giusta e praticabile, attivando energie altrimenti trascurate e sprecate e innescando l'attesa di una trasformazione possibile.
Con animo benedicente e grato

† Domenico Graziani
Arcivescovo di Crotone - S. Severina

Klöster

Seligpreisungen Zug

www.seligpreisungen.ch

21.2. – 27. 2.2016
So 08.00 Eucharistiefeier
17.30 Feierliche Vesper
19.30 Adoray
Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi/Fr/Sa 11.30 Eucharistiefeier
Do 19.30 Eucharistiefeier mit Nachtanbetung
Fr 17.00 Kreuzweg zur Verenakapelle (Treffpunkt: 1.Station)
Sa 09.15 – 11.00 Beichtgelegenheit
18.00 Vesper im byzantinischen Stil
Di – Sa 09.00 – 11.15 Eucharistische Anbetung

28.2. – 5.3.2016
So 08.00 Eucharistiefeier
17.30 Feierliche Vesper
19.00 United Adoray in Luzern
Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi/Fr/Sa 11.30 Eucharistiefeier
Do 19.30 Eucharistie mit Nachtanbetung
Fr 17.00 Kreuzweg zur Verenakapelle (Treffpunkt: 1. Station)
24 Stunden für den Herrn, 18.00 bis Sa 18.00. Papst Franziskus ruft die Kirche der ganzen Welt zu 24 Stunden des Gebetes auf.
Sa 09.15 – 11.00 Beichtgelegenheit
18.00 Vesper im byzantinischen Stil
Di – Sa 09.00 – 11.15 eucharistische Anbetung
Ostertreffen 24. – 27. März mit Urban Camenzind, für junge Erwachsene (16–30 Jahre)

Kloster Maria Opferung Zug

www.maria-opferung.ch

Sonntage, 21.2. und 28.2.2016
07.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Werktage, 22.2. – 5.3.2016
jeweils in der Klosterkirche
Di/Fr/Sa 07.00 Eucharistiefeier
Mi 17.30 Eucharistiefeier

Kloster Gubel Menzingen

www.gubel.ch

Sonntage, 21.2 und 28.2.2016
08.30 Beichtgelegenheit
09.00 Eucharistiefeier
15.30 Volksvesper

Werktage, 22.2 – 27.2.2016
Mo – Fr 17.00 Eucharistiefeier
Fr 16.40 Beichtgelegenheit
Sa 09.00 Eucharistiefeier

Werktage, 29.2. – 5.3.2016
Mo – Fr 17.00 Eucharistiefeier
Fr 16.30 Beichtgelegenheit
Sa 09.00 Eucharistiefeier

Lassalle-Haus

Zurzeit im Kloster Menzingen
www.lassalle-haus.org

Jeden So 08.30 Gottesdienst
Mo – Fr 17.10 Gottesdienst

Im Kloster Menzingen
Mo/Fr 06.35 – 07.35 Zenmeditation
Do 20.05 – 21.05 Kontemplation

In der Reformierten Kirche Zug
Do 07.30 – 08.30 Zenmeditation

Institut Menzingen Menzingen

www.institut-menzingen.ch

Sonntage, 21.2. und 28.2.2016
08.30 Eucharistiefeier

Werktage, 22.2. – 27.2.2016
Mo/Sa 08.00 Wortgottesfeier
Di/Fr 08.00 Eucharistiefeier
Mi 17.15 Wortgottesfeier
Do 17.15 Eucharistiefeier

Werktage, 29.2. – 5.3.2016
Mo/Di/Fr 08.00 Eucharistiefeier
Mi/Do 17.15 Eucharistiefeier
Sa 08.00 Wortgottesfeier

Kloster Frauenthal Hagendorn

www.frauenthal.ch

Sonntage, 21.2. und 28.2.2016
09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Werktage, 22.2. – 5.3.2016
07.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Kloster Heiligkreuz Cham

www.kloster-heiligkreuz.ch

In der Kreuzkapelle
Mo/Di/Mi/Do/Sa
15.00 Rosenkranz
Fr 14.00 – 16.30 Stille Anbetung
18.45 Rosenkranz

21.2. – 27.2.2016
So 09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche
Mo/Mi/Sa
06.30 Laudes, Eucharistiefeier, Hauskapelle
Di 19.30 Eucharistiefeier, Hauskapelle
Do 06.30 Laudes, Wortgottesfeier, Hauskapelle
Fr 19.30 Eucharistiefeier
zu Ehren des hl. Kreuzes, Kirche

28.2. – 5.3.2016
So 09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche
Mo/Mi/Do/Sa
06.30 Laudes, Eucharistiefeier, Hauskapelle
Di 19.30 Eucharistiefeier, Hauskapelle
Fr 19.30 Eucharistiefeier
zu Ehren des hl. Kreuzes, Kirche

Geistliche Begleitung: Tel. 041 785 02 00

Medien

Radio

Samstag, 20. Februar

Wissen. Depressionen bei Kindern. Immer öfter sprechen Erwachsene über ihren Schmerz und ihre Sorgen. Was aber, wenn schon Kinder ihre Lebenslust verlieren? Das Feature begleitet einen betroffenen Jungen und seine Familie, erörtert Ursachen und Therapiemethoden. > SWR2, 8.30 Uhr

Zwischenhalt: Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der ev.-ref. Kirche Susch GR. > Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 21. Februar

Christkath. Predigt. Priesterin Liza Zellmeyer, Allschwil-Schönenbuch. > Radio SRF 2 Kultur, 9.30 Uhr

Ev.-method. Predigt. Pfarrer Stefan Moll, Baden. > Radio SRF 2 Kultur, 9.45 Uhr

Samstag, 27. Februar

Zwischenhalt: Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der röm.-kath. Kirche Dittingen BL. > Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 28. Februar

Perspektiven. Ökonomie mit Herz und Verstand. Immer mehr Menschen denken über neue Wirtschaftsformen nach. Die feministische Theologin Ina Praetorius hat sich Gedanken zu neuem Wirtschaften gemacht. Dabei rückt sie die meist unbezahlte Hausarbeit von Frauen ins Zentrum. > Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

Fernsehen

Samstag, 20. Februar

Wort zum Sonntag. Martin Kuse, reformierter Pfarrer. > SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 21. Februar

Katholischer Gottesdienst aus der Pfarrkirche Maria Geburt in Wien. > ZDF, 9.30 Uhr

Sternstunde Religion. Röm.-kath. Gottesdienst aus Wil. > SRF 1, 10 Uhr

Gott und die Welt. «Dennis und wie er die Welt sieht» erzählt aus der Perspektive eines Autisten Geschichten vom kleinen Glück. > ARD, 17.30 Uhr

Lina. In den 1960er-Jahren wird Lina von den Behörden als «administrativ Versorgte» ins Frauengefängnis Hindelbank eingesperrt. Dort bringt sie einen Sohn zur Welt. Das Sorgerecht wird ihr entzogen. Der Spielfilm (CH 2016) erzählt vom dunklen Kapitel der «administrativen Versorgung». > SRF 1, 20.05 Uhr

Freitag, 26. Februar

Die Revolution der Selbstlosen. «Der Mensch ist des Menschen Wolf», schrieb der englische Philosoph Thomas Hobbes. Geschichte und Gegenwart scheinen diese Aussage zu bestätigen: Selbstbezogenheit, Materialismus und Geldgier beherrschen die Menschheit. Der Dokumentarfilm (F 2015) durchleuchtet das Wesen der Menschen. > Arte, 21.45 Uhr

Samstag, 27. Februar

Fenster zum Sonntag. In den schönsten Berglandschaften erzählen Menschen von ihrer Winterliebe. > SRF 2, 17.30 Uhr

Wort zum Sonntag. Sibylle Forrer, reformierte Pfarrerin. > SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 28. Februar

Evangelischer Gottesdienst aus der Heilig-Geist-Kirche in Menden. > ZDF, 9.30 Uhr

Dienstag, 1. März

Ein Leben im Zeichen des Zen. Eihei-ji, der «Tempel des ewigen Friedens», ist die wichtigste Kultstätte des japanischen Zen-Buddhismus. Der 104-jährige Ekiho Miyazaki ist das geistige Oberhaupt des Klosters. Der Film gewährt Einblicke in das Leben der Mönche, in den Tempel und die Grundsätze des Zen-Buddhismus. > Arte, 16.10 Uhr

Kindergeschichten – Misshandelt nach göttlichem Recht. Eduard Steiner hat seine ganze Kindheit in den 1940er- und 1950er-Jahren im luzernischen Heim Rathausen verbracht. Dort wurde er misshandelt und missbraucht. Er versuchte immer wieder, Behörden- und Kirchenvertreter auf die Misshandlungen und den Missbrauch aufmerksam zu machen – vergebens. Erst nachdem er sich mit weiteren Betroffenen im Schweizer Radio und Fernsehen an die Öffentlichkeit wandte, handelte der Kanton Luzern: Er liess die dunkle Geschichte seiner Kinderheime wissenschaftlich aufarbeiten. > 3sat, 23.30 Uhr

Liturgie

Sonntag, 21. Februar

2. Fastensonntag (Farbe Violett – Lesejahr C). Erste Lesung: Gen 15,5–12.17–18; Zweite Lesung: Phil 3,17–4,1; Ev: Lk 9,28b–36

Sonntag, 28. Februar

3. Fastensonntag (Farbe Violett – Lesejahr C). Erste Lesung: Ex 3,1–8a.10.13–15; Zweite Lesung: 1 Kor 10,1–6.10–12; Ev: Lk 13,1–9

KINOTIPP

Foto: www.cineman.ch

Spotlight. Der neue Chefredaktor des Boston Globe, Marty Baron, trommelt 2001 ein investigatives Team aus Reportern zusammen. Dieses soll herausfinden, ob das Erzbistum von Boston jahrzehntelang bewusst Fälle von Kindesmissbrauch vertuscht hat. Der Film von Tom McCarthy thematisiert die Hintergründe eines der grössten jemals bekannt gewordenen Missbrauchsskandale in der Geschichte der katholischen Kirche. Die erschütternden Vorkommnisse in Boston holten weltweit Betroffene aus ihrem Scham- und Schattendasein und rückten das Thema in den Fokus der Öffentlichkeit, ins Spotlight. Das echte Bostoner Reporterteam bekam für seinen Artikel 2003 verdient den Pulitzer-Preis. Auch der Film wurde schon mehrfach ausgezeichnet und geht als ein Favorit ins Oscar-Rennen. Sarah Stutte, Filmjournalistin

Hinweise

Gottesdienste

Messe en français. Communauté catholique francophone Zoug. Dimanche, 21.02.2016, 11h, dans la chapelle du Schutzengel à Zoug.
Officiant P. Ben Kintchimon.

Veranstaltungen

Zuger TrauerCafé. 4.3.2016 Ein Mensch ist verstorben. Sie sind nicht alleine. Jeden ersten Freitag im Monat, 16 – 18 Uhr, Alterszentrum Neustadt, Bundesstrasse 4, Zug. Tel. 041 399 11 11,
> www.palliativ-zug.ch

Philipp «Eternel». Katholisch-konservative Politik zwischen Gubel und Sankt Gotthard. Vortrag von Lic. phil Thomas Zaugg, Historiker, Feldmeilen. Do 25.2.2016, 19.30 Uhr, Pfarreiheim St. Michael, Zug. Während 25 Jahren – 1934 bis 1959 – prägte Bundesrat Philipp Etter die schweizerische Innenpolitik in arglistigen Zeiten. Wie schaffte der Katholisch-Konservative den Spagat zwischen dem heimischen Gubel und dem St. Gotthard, zwischen Menzingen und Bundesbern? Wie veränderte der «Vater» der geistigen Landesverteidigung die Kulturpolitik seines Landes – was beeinflusste wiederum ihn? Der seit 2014 zugängliche Privatnachlass im Staatsarchiv Zug ermöglicht vertiefte Einblicke.
> Kolpingesellschaft Zug

Kolping Zug. Präsentation von Fotos aus dem südlichen Afrika. Reisebericht von Ruth Schwager. Fr 26.2., 19.30 Uhr, Lokal Petrus-Claver.

Das Frauenmahl. Sa 5.3., 17 – 21 Uhr, Reformiertes Kirchenzentrum Zug. Ein Festmahl für Frauen zum Thema «Reformiert euch» mit Tischreden und Gesprächen. Impulsreferate: Brigitte Schäfer, Theologin, Sozialwissenschaftlerin; Dolores Zoe, Religionswissenschaftlerin und Feministin; Dr. Regula Grünenfelder, Theologin, Leiterin Feministische Fachstelle der FrauenKirche Zentralschweiz.
> Anmeldung möglichst sofort an
fachstelle@frauenkirche-zentralschweiz.ch.

«Jamais le matin» und «Kuno Roth» – eine poetische und musikalische Soirée. Fr 26.2., 20.00 Uhr, Reformierte Kirche Zug.
Chansons und Lieder von Brassens über Piaf bis Brecht. Christine Holenwegers rauchig-raue Stimme findet den direktesten Weg zu den Herzen, während Gigi Geiser am Akkordeon beherzt alle Register zieht. Der Wortpoet Kuno Roth würzt seine hintersinnigen, wohldosierten Gedichte mit einer Prise Heiterkeit, einem Schuss Nachdenklichkeit und einem Körnchen Gesellschaftsskepsis.
> CityKircheZug

«Im Herzen berührt». Mit Graziella Schmidt und Andreas Haas.
Heilungsworkshop. Sa 27.2., 14 – 18 Uhr. Graziella Schmidt zeigt den Teilnehmenden, wie sie sich der göttlichen Kraft öffnen können, damit sich die Selbstheilungskräfte wieder entfalten.
Anmeldung erforderlich: info@citykirchezug.ch.
Heilungsgottesdienst. So 28.2., 19.30 Uhr, Reformierte Kirch Zug
> CityKircheZug

Konzert. Sa, 27.2.2016, 20 Uhr, Kirche St. Oswald, Zug. Das **Vokalensemble Messa di Voce**, Zug, lädt ein, den kostbaren Schmuck des Wiener Barock zu entdecken. Konzerteinführung 19.30 Uhr. Kollekte.
> www.messadivoce.ch

Das «christliche Abendland»: Ideologie oder kostbares Erbe? Eine kirchengeschichtliche Anleitung.
Mi 24.2.2016, 18.15 – 20.00 Uhr, Frohburgstrasse 3, Hörsaal 5 (Parterre). Referent: Prof. Dr. Markus Ries, Universität Luzern, Professur für Kirchengeschichte
> Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich.
www.unilu.ch/tf/oe

TIPP

«FLÜCHTLINGE … WOHIN … »

Installation im Kloster Kappel

Betroffen von der Nachricht, die italienische Organisation für Seerettung «Mare Nostrum» werde aufgehoben, hat Peter Heusi, Richterswil, im letzten Frühjahr dieses Thema für seine Abschlussarbeit an der Kunstschule gewählt. Die Vernissage seiner Installation «Flüchtlinge … wohin …» findet am So 28.2.2016, 15.30 Uhr, im Kloster Kappel statt.
> Ausstellung bis 28.3., täglich von 8 – 22 Uhr. www.klosterkappel.ch

Impressum

PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN PFARREIEN DES DEKANATS ZUG
www.pfarreiblatt-zug.ch

Erscheinungsweise: 14-täglich

NÄCHSTE REDAKTIONSSCHLÜSSE
Nr. 11/12 (6.3. – 19.3.) 19. Februar
Nr. 13/14 (20.3. – 2.4.) 4. März

REDAKTION
Ruth Eberle, Tel. 041 767 71 38, pfarreiblatt@zg.kath.ch
Landhausstrasse 15, 6340 Baar
Adressänderungen
Für in der Kirchgemeinde Zug Wohnhafte an Kirchenratskanzlei, yvonne.boesiger@kath-zug.ch
Aus allen andern Kirchgemeinden bitte direkt ans entsprechende Pfarramt (Adresse siehe Pfarreiinformationen).

HERAUSGEBERIN
Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ, Landhausstr. 15, 6340 Baar.

Katholische Kirche Zug

www.katholischekirchezug.ch

Adresse aller untenstehenden Stellen, ausser Spezialseelsorge:
Landhausstrasse 15, 6340 Baar

VEREINIGUNG DER KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDEN DES KANTONS ZUG VKKZ
Karl Huwyler, Präsident, karl.huwyler@bluewin.ch
Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin, T 041 767 71 20, F 041 767 71 21
melanie.huerlimann@zg.kath.ch

DEKANAT ZUG
Alfredo Sacchi, Domherr und Dekan, T 041 767 71 27, alfredo.sacchi@zg.kath.ch
Ueli Rüttimann, Dekanatsmitarbeiter, T 041 767 71 29, ueli.ruettimann@zg.kath.ch
Rebekka Frey, Sekretariat, T 041 767 71 28, rebekka.frey@zg.kath.ch

FACHSTELLE BKM BILDUNG-KATECHESE-MEDIEN
www.fachstelle-bkm.ch
Guido Estermann, Fachstellenleiter, T 041 767 71 32, guido.estermann@zg.kath.ch
Gaby Wiss, Weiterbildung, T 041 767 71 33, gabriela.wiss@zg.kath.ch
Martina Schneider, Mediothek, T 041 767 71 34, martina.schneider@zg.kath.ch

FORUM KIRCHE UND WIRTSCHAFT
Christoph Balmer, Fachstellenleiter, T 041 767 71 36, F 041 767 71 37, christoph.balmer@zg.kath.ch

REDAKTION PFARREIBLATT DES DEKANATS ZUG
Ruth Eberle, Redaktorin, T 041 767 71 38, pfarreiblatt@zg.kath.ch

MISSIONE CATTOLICA ITALIANA
www.missione-italiana-zug.ch
Don Giuseppe Manfreda, Missionar, T 041 767 71 41, missione@zg.kath.ch
Rebekka Frey, Sekretariat, T 041 767 71 42

KROATENMISSION
hkm@zg.kath.ch
Pater Slavko Antunovic, Missionar, T 041 767 71 45
Sr. Cavar Zdenka, Missionsschwester, T 041 767 71 46

SPEZIALSEELSORGE
Communauté catholique francophone Zoug
P. Ben Kintchimon, benmenschenliebe@rocketmail.com
adm. Fernand Gex, T 041 741 78 39, comcathfranc@datazug.ch
Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen/An der Aa, Zug
Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkehl@bluewin.ch
Spitalseelsorge Kantonsspital Zug
Franz-Xaver Herger, T 041 399 42 63, franz-xaver.herger@zgks.ch
seelsam – Ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung
Anna-Marie Fürst, T 041 711 35 21, anna-marie.fuerst@zg.kath.ch
Ökumenische Seelsorge – Palliative Care Zug,
Christof Arnold, T 076 296 76 96, seelsorge@palliativ-zug.ch

Fotos: Ruth Eberle

Annäherung an die Wirklichkeit

nicht durchblicken
sondern anblicken
nicht im griff haben
vielmehr ergriffen sein
nicht bloss verstehen
auch zu dir stehen
nicht durchschauen
einfach nur anschauen
so werden wir wirklich

Andreas Knapp

AZA
6301 Zug